



GEMEINDE LENGNAU

# Gemeindeversammlungen der Einwohner und Ortsbürger von Donnerstag, 25. Juni 2015

---

## Erläuterungen

zu den Traktanden





# GEMEINDE LENGNAU

## BERICHTERSTATTUNGEN ZU DEN TRAKTANDEN

### Bemerkungen

- Die Einladungen sind den Stimmberechtigten mit separater Post zugestellt worden.
- Soweit zu den Traktanden Unterlagen vorliegen, können diese in der Zeit vom 12. Juni bis 25. Juni 2015 auf der Gemeindekanzlei während der ordentlichen Bürostunden eingesehen werden. Zudem stehen die Unterlagen in Form von Dateien unter [www.lengnau-ag.ch](http://www.lengnau-ag.ch) in der Rubrik „Politik“ „Gemeindeversammlung“ zur Verfügung.
- Die nicht stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner sind zur Gemeindeversammlung als Gäste freundlich eingeladen.

### **Traktandenliste**

zur **Ortsbürgergemeindeversammlung** vom Donnerstag, 25. Juni 2015,  
19.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle Rietwise

\*\*\*\*\*

01. Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 21. November 2014
02. Rechenschaftsbericht 2014; schriftliche Berichterstattung
03. Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2014
04. Genehmigung des Reglements über den Erwerb des Ortsbürgerrechts
05. Verschiedenes und Umfrage



# GEMEINDE LENGNAU

zur **Einwohnergemeindeversammlung** vom Donnerstag, 25. Juni 2015,  
20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Rietwise

\*\*\*\*\*

01. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. November 2014
02. Rechenschaftsbericht 2014; schriftliche Berichterstattung
03. Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2014
04. Genehmigung von Kreditabrechnungen
  - 4.1 Perspektive Surbtal, Massnahmen 1 – 6, Gemeindeanteil
  - 4.2 Planungskredit Bau- und Nutzungsplanung
  - 4.3 Kanalisationssanierungen
  - 4.4 Nahwärmeverbund, Anschlüsse von privaten Liegenschaften
  - 4.5 Sanierung Hangstrasse
  - 4.6 Gestaltungsplan Bleiwiese, Planungskredit
  - 4.7 Wettbewerbskredit Schulraumplanung und Planungskredit Gesamtkonzept öffentliche Bauten und Anlagen
  - 4.8 Erschliessung „Rebe“ inkl. Verkehrsberuhigung auf der Vogelsangstrasse
05. Zustimmung zu Einbürgerungen
  - 5.1 Winkler Markus
  - 5.2 Ebner Ingeborg, Elisa und Niklas
  - 5.3 Eckert Thomas
  - 5.4 Shala Besard
  - 5.5 Edwards Benjamin
  - 5.6 Edwards Jacob
06. Genehmigung einer Machbarkeitsstudie im Betrag von CHF 25'000 für die dritte Kindergartenabteilung
07. Genehmigung von Reglementen per 1. Juli 2015
  - 7.1 Reglement über Gebühren in Bausachen
  - 7.2 Reglement über Gebühren für Kontrollen nach LRV für Öl- und Gasheizungen mit einer Leistung von weniger als 1 MW
08. Genehmigung eines Verpflichtungskredits im Betrag von CHF 150'000 für die Rasen- und Hartplatzsanierung der Schulanlage Rietwise
09. Erschliessung Hengert-Hofacher, Genehmigung eines Baukredits im Betrag von CHF 1'410'000 für den Teilabschnitt „Hengertstrasse – Hangstrasse“
10. Verschiedenes und Umfrage



# GEMEINDE LENGNAU

## **Erläuterungen**

zu den Traktanden der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 25. Juni 2015

### **TRAKTANDUM 01 Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 21. November 2014**

---

Die Protokollkommission wird an der Ortsbürgergemeindeversammlung zum Protokoll vom 21. November 2014 Stellung beziehen, sowie Bericht und Antrag stellen.

#### **Antrag**

**Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle das Protokoll vom 21. November 2014 genehmigen.**

### **TRAKTANDUM 02 Rechenschaftsbericht 2014; schriftliche Berichterstattung**

---

#### **Personal / Organisation**

Nach acht Jahren hat Thomas Näf seine Tätigkeit per 30. Mai 2014 beendet.

Per 1. September 2014 wurde Benjamin Geissmann, Bözberg, als neuer Forstwart gewählt und Nico Imhof begann im August mit der dreijährigen Ausbildung zum Forstwart.

Nebst einem Forstteam mit Förster Franz Suter, Förster-Stv. Claude Kuttler, Forstwart Beni Geissmann und einem Lernenden arbeiten im Winterhalbjahr 6 Landwirte im Akkord. Der Förster leitet zudem in einem Pensum von rund 15% das Bauamt.



# GEMEINDE LENGNAU

## Neuer Forstschlepper HSM 805

Am 1. April 2014 durfte das Forstteam den neuen Forstschlepper HSM 805 übernehmen. Er ersetzt den über 14 Jahre im Einsatz stehenden alten HSM.



*Offizielle Übergabe des Forstschleppers*

## Waldumgang

Erneut nahmen weit mehr als 100 Personen am traditionellen Waldumgang statt. Das Forstteam führte dabei den neuen Forstschlepper und den Durchzugsentaster vor. Den traditionellen Imbiss bei der offenen Jagdhütte Himmelrich konnte bei schönem Wetter genossen werden.



*Demonstration Durchzugsentaster stösst auf grosse Aufmerksamkeit*



# GEMEINDE LENGNAU

## Waldarbeitstag

Kreisförster Josef Schmidlin besuchte am 13. Mai 2014 anlässlich des Waldarbeitstages die Waldungen von Lengnau. Er informierte sich über die ausgeführten und geplanten Massnahmen. Die gemäss Waldwirtschaftsplan vorgesehenen Holzschläge und Durchforstungen wurden gut geheissen. Die geplante Nutzung entspricht dem neuen Hiebsatz von 3'800 m<sup>3</sup>.

## Forstwirtschaft

Im Forstjahr 2014 wurden im Ortsbürgerwald 3'715 m<sup>3</sup> Holz genutzt. Die Nutzung setzt sich wie folgt zusammen (Zahlen Vorjahr):

- |                  |                      |                         |
|------------------|----------------------|-------------------------|
| • Nadelstammholz | 2'006 m <sup>3</sup> | (2'300 m <sup>3</sup> ) |
| • Laubstammholz  | 845 m <sup>3</sup>   | (597 m <sup>3</sup> )   |
| • Schnitzelholz  | 694 m <sup>3</sup>   | (610 m <sup>3</sup> )   |
| • Brennholz      | 170 m <sup>3</sup>   | (291 m <sup>3</sup> )   |

## Holzmarkt

Der Holzmarkt zeigt sich sehr erfreulich. Die Nachfrage nach unseren Nadelhölzern ist gross. Das Holz der Fichte, Tanne und vor allem der Lärche erzielten im 2014 Spitzenpreise. Die Zwangsnutzungen im Sommer (ca. 130 m<sup>3</sup>) konnten laufend abgesetzt werden. Beim Laubholz zeichnete sich nach wie vor eine Wende in Richtung dunkle Hölzer, wie Eiche und Nussbaum ab. Das Buchen-Stammholz konnte nur zu tiefen Preisen verkauft werden. Das Energie und Brennholz erfreute sich einer grossen Nachfrage.

## Kulturen

In den Aufforstungsflächen wurden 2'100 Bäume gepflanzt (1'600 Nadelbäume und 500 Laubbäume). Erfreulicherweise konnte analog der Vorjahre an vielen Orten mit Naturverjüngung gearbeitet werden. Als Schutz vor Verbiss durch das Rehwild musste nur ein neuer Zaun erstellt werden. Die Laubbäume wurden einzeln vor dem Fegen durch Rehböcke geschützt.

## Waldpflege

In den Monaten Juni und Juli wurden 2.9 ha Jungwuchs gepflegt. Davon waren 1 ha Naturverjüngungen und 1.9 ha Pflanzungen. In den Monaten August bis Oktober wurden 3.5 ha Stangenhölzer durchforstet. Bund und Kanton entrichteten an diese Massnahmen einen Beitrag von rund CHF 22'000. Das anfallende schwache Holz wurde für die Schnitzelheizung bereitgestellt. Die gepflegten Jungwaldflächen sind in diesem Jahr infolge Personalwechsels massiv kleiner.

## Wegunterhalt

Im Revierteil Gländ wurde der Hüslibergweg und im Fährich die Zufahrt zur Waldhütte neu überkieset und planiert. Insgesamt sind 24 km Waldwege zu unterhalten. Für diese Arbeiten sind im Budget jährlich CHF 12'000 für Kiesankauf enthalten.



# GEMEINDE LENGNAU

## Waldhütte

Die Waldhütte konnte 82-mal vermietet werden (Vorjahr 80-mal).



## Arbeiten für Dritte

Das Forstpersonal betätigte sich bei erschwerten Fällarbeiten im Bereich von Häusern, in Gärten, an Bächen, in Parkanlagen, bei öffentlichen Gebäuden sowie im Privatwald. Das Forstfahrzeug mit Kran konnte erneut einige Male bei der Bachuferpflege eingesetzt werden. Die Uferbestockung entlang der Surb wurde im Auftrag vom Kanton auf der halben Länge durchforstet. Diese Kosten werden von Kanton und der Gemeinde je zur Hälfte übernommen.

An der Kantonsstrasse führten wir im Auftrag vom Kant. Baudepartement für das Erstellen der Lärmschutzwände Rodungsarbeiten aus.

Auf Bestellung wurde ab dem Werkhof durrtes Cheminéeholz geliefert. All diese Einnahmen verbesserten das Betriebsergebnis der Forstrechnung.

## Label FSC - Arbeitssicherheit

Holzschläge sind nach neuesten gesetzlichen Vorgaben zu signalisieren und abzusperren. Bei den Waldarbeiten ereignete sich glücklicherweise erneut kein Unfall. Die beiden Forstwardte besuchten zu diesen Themen Weiterbildungskurse, organisiert durch den Aargauischen Försterverband.

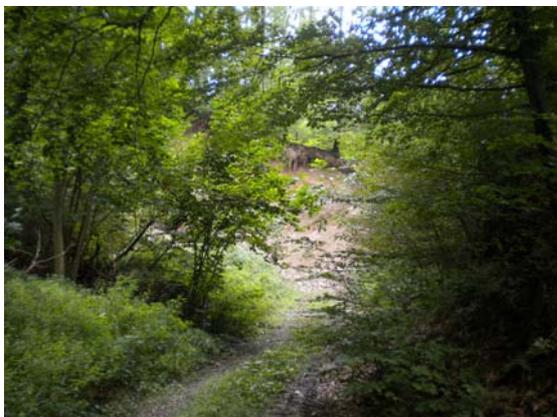




# GEMEINDE LENGNAU

## Naturschutz

Die Naturschutzflächen im Wald, vor allem die Waldränder im „Chnebel“ und „Riet“, wurden nach speziellen waldbaulichen Methoden gepflegt. Der Rietweiher wird durch das Forstamt gepflegt. Die alte Kiesgrube im Degermoos wurde stark ausgelichtet und mit einem kleinen Tümpel und Asthaufen aufgewertet. Die Zufahrt für die Einwohner von Degermoos wurde in der Mitte der Grube sichergestellt. Somit sind kleine Kiesentnahmen noch möglich.



Vor dem Eingriff



Nach der Auslichtung

## Gemeinwirtschaftliche Leistungen

Brunnen, Bänke, Feuerstellen und Wanderwege wurden unterhalten. Jedes Jahr werden die Weihnachtsbäume und Kranzäste für den Dorfplatz, den Kreisel, die Kirche, das Altersheim, die Schulen und den Vereinen unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die Aufwendungen für diese Arbeiten (Arbeits- und Maschinenstunden sowie Material) beliefen sich für das Berichtsjahr auf ca. CHF 12'000.

## Munitionsmagazine

Nach wie vor sind alle Abteile an Vereine und Privatpersonen vermietet.

## Rechnungsabschluss 2014

Die Ortsbürgerverwaltung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 7'799 ab, welcher ins Eigenkapital eingelegt wird. Die Forstwirtschaft erwirtschaftet einen **Ertragsüberschuss von CHF 94'806**, womit eine Einlage in die Forstreserve getätigt wird.

Die **Forstreserve** beträgt, nach dem Kauf des neuen Forstschlepper HSM 805H, per Ende 2014 CHF 1'084'782 und liegt um CHF 134'357 über dem doppelten Sollbestand von CHF 950'426.

***Über den Rechenschaftsbericht muss nicht abgestimmt werden.***



# GEMEINDE LENGNAU

## **TRAKTANDUM 03 Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2014**

---

Die Rechnung 2014 wurde termingerecht abgeschlossen und dem Gemeinderat überwiesen. Es wurde ein Ertragsüberschuss von CHF 94'806 erwirtschaftet. Der Gemeinderat hat vom Ergebnis Kenntnis genommen und die Rechnung der Finanzkommission zur Prüfung weitergeleitet.

Die Begründungen zu den Abweichungen gegenüber dem Voranschlag ersehen Sie aus den Erläuterungen zur Rechnung 2014. Auf Wunsch gibt die Abteilung Finanzen Kopien über die gesamte Rechnung ab. Die Detailjahresrechnung liegt wie gewohnt zur Einsichtnahme auf (Aktenaufgabe) und steht als Datei unter [www.lengnau-ag.ch](http://www.lengnau-ag.ch) (Politik / Gemeindeversammlung) zur Verfügung.

Die Finanzkommission stellt anlässlich der Ortsbürgergemeindeversammlung Bericht und Antrag zur Verwaltungsrechnung 2014.

### **Antrag**

**Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle die Verwaltungsrechnung 2014 bewilligen.**



# GEMEINDE LENGNAU

## **TRAKTANDUM 04    Genehmigung des Reglements über den Erwerb des Ortsbürgerrechts**

---

In Lengnau sind keine Regelungen vorhanden, welche als Grundlage für mögliche Gesuche um Aufnahme in das Ortsbürgerrecht der Gemeinde dienen.

Der Gemeinderat hat in einem Reglement definiert, welche Voraussetzungen für die Aufnahme in das Ortsbürgerrecht erfüllt sein müssen. Damit ist die Gleichbehandlung aller Gesuchsteller und Gesuchstellerinnen sichergestellt.

Das Reglement hat folgende Inhalte:

- Geltungsbereich
- Voraussetzungen für entgeltliche Aufnahme  
Es besteht kein Anspruch auf Erteilung des Ortsbürgerrechts
- Zuständigkeit: Vorbereitung durch Gemeinderat und Beschluss durch Ortsbürgergemeindeversammlung
- Berechnung der Gebühren

Das Reglement steht als PDF-Datei unter [www.lengnau-ag.ch](http://www.lengnau-ag.ch) (Politik / Gemeindeversammlung) zur Verfügung.

### **Antrag**

**Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle das Reglement über den Erwerb des Ortsbürgerrechts bewilligen.**

## **TRAKTANDUM 05    Verschiedenes und Umfrage**

---

Unter diesem Traktandum kann das Antrags- und Anfragerecht geltend gemacht werden.



# GEMEINDE LENGNAU

## Erläuterungen

zu den Traktanden der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. Juni 2015

### **TRAKTANDUM 01 Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. November 2014**

---

Die Protokollkommission wird an der Einwohnergemeindeversammlung zum Protokoll vom 21. November 2014 Stellung beziehen, sowie Bericht und Antrag stellen.

Das Protokoll steht als PDF-Datei unter [www.lengnau-ag.ch](http://www.lengnau-ag.ch) (Politik / Gemeindeversammlung) zur Verfügung.

#### **Antrag**

**Die Einwohnergemeindeversammlung wolle das Protokoll vom 21. November 2014 genehmigen.**

### **TRAKTANDUM 02 Rechenschaftsbericht 2014 - schriftliche Berichterstattung**

---



#### **Nachhaltigkeitsorientierte Gemeindeführung (NOGF)**

Die Gemeindeführung richtet sich nach den Richtlinien der Nachhaltigkeitsorientierten Gemeindeführung (NOGF). Nebst der Nachhaltigkeitsbeurteilung bei neuen Projekten, sichert dieses Führungsinstrument ein verlässliches Projektcontrolling.

In den kommenden Jahren sollen die entsprechenden Instrumente noch ausgebaut und verbessert angewandt werden.



# GEMEINDE LENGNAU

## **Leitbild / Lengnau – nachhaltig in die Zukunft**

Das neue Leitbild ersetzt dasjenige aus dem Jahre 2000. In einem breit abgestützten Verfahren wurde das Leitbild erarbeitet. Die Bevölkerung konnte sich im Gemeindeforum im Herbst 2013 sowie im Mitwirkungsverfahren (6.6. – 5.7.2013) aktiv daran beteiligen. An der Gemeindeversammlung vom 8. November 2013 wurde das neue Leitbild vorgestellt.

Die nachfolgenden Massnahmen sind im 2014 bearbeitet worden:

- 1.1.1 Das Energie- und umweltpolitische Programm wird durch die Umwelt-, Landwirtschafts- und Energiekommission laufend aktualisiert.
- 1.2.1 Das Perspektivenprojekt „Energiestadtregion Surbtal“, welches durch die Gemeindeversammlung vom 21.11.2014 bewilligt wurde, enthält das Bilden einer Energiekommission Surbtal.
- 1.3.1 Die bewilligte Überbauung Riedtpark (Areal Rest. Sonne) wird an den Nahwärmverbund angeschlossen. Weiter wurde die Zuleitung für die Liegenschaft Krone im Sinne einer Vorleistung (Anschluss im 2015) erstellt.
- 2.1.1 Im Herbst fand eine weitere LEP-Veranstaltung statt.
- 2.1.2 Medienkommunikationen fanden zu verschiedenen Themen in der Tagespresse statt.
- 2.2.2 Die Umweltkommission hat im Herbst eine Bachbegehung durchgeführt. Dabei sind wiederum einige illegale Ablagerungen zum Vorschein gekommen.
- 2.3.1 Die regionale Entsorgungsgruppe hat im 2014 mehrmals getagt
- 2.4.2 Verschiedene Naturobjekte werden vertragsgemäss unterhalten.
- 4.1.1 Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 21.11.2014 wurden die Finanzpläne „Einwohnergemeinde“ und „Abwasserbeseitigung“ vorgestellt. Alle relevanten Projekte sind einer Nachhaltigkeitsbeurteilung unterzogen worden.
- 6.2.1 Nebst einem umfassenden Rechenschaftsbericht, werden aktuelle und wichtige Themen jeweils auch auf der Website unter der Rubrik „News“ aufgeschaltet.
- 7.1.3 Die Schule hat ein Projekt „Senioren im Klassenzimmer“ gestartet. Dies soll die Verbindung von Generationen fördern.
- 7.1.7 Beim „Unicef“ sind Unterlagen bezüglich dem Label „kinderfreundliche Gemeinde“ eingereicht worden. Ob ein Label angestrebt werden soll, ist noch nicht entschieden.
- 7.1.8 Am 22. Juni fand der Anlass „Eat und Meet“ mit vielen Beteiligten auf dem Dorfplatz statt.



# GEMEINDE LENGNAU

- 7.2.1 Nach einer Umfrage zu Tagesstrukturen ist anlässlich der Gemeindeversammlung vom 21.11.2014 eine mündliche Information erfolgt. Zudem wurde eine Arbeitsgruppe für die Erarbeitung eines Konzeptes gebildet.
- 8.2.1 Der Neubau Schulhaus Dorf konnte fristgerecht auf den Beginn des Schuljahre 2014/15 am 11. August bezogen werden. Integriert sind auch Räume für die Überregionale Musikschule.
- 9.1.1 Die Trägerschaft „jüdischer Kulturweg Endingen-Lengnau“ wurde gebildet und die Gemeindeganzlei Lengnau als Geschäftsstelle eingesetzt.
- 9.2.1 Im Rahmen der Perspektive Surbtal ist eine Arbeitsgruppe „Sporthalle Surbtal“ eingesetzt. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 21.11.2014 erfolgte ein Zwischenbericht über den Stand der Abklärungen.
- 9.2.2 Der kommunale Kulturfonds wird jährlich mit CHF 5'000 (Einwohnergemeinde CHF 4'000 und Ortsbürgergemeinde CHF 1'000) geüffnet.
- 11.2.1 Die Frequenzen bei der Poststelle Lengnau waren auch im Jahr 2014 weiterhin rückläufig. Somit wurde im November im Volg eine Postagentur eingerichtet.
- 11.4.1 Das Restaurant Krone wurde saniert und eine Weiterführung des Betriebes gewährleistet.
- 12.2.1 Das Perspektiven-Projekt „Mobilität“ beinhaltet auch das Anstreben von Verbesserungen im öffentlichen Verkehr.

## Behörden, Verwaltung, Personal

Dank der guten Zusammenarbeit unter den vier Dorfparteien konnten die Schulpflege und die vom Volk zu wählenden Kommissionsmitglieder in stiller Wahl gewählt werden.

Im ersten Wahlgang vom 22. September 2013 wurden alle 5 Sitze des Gemeinderates sowie der Gemeindeammann erkoren. Für das Amt des Vizeammanns musste am 24. November 2013 ein zweiter Wahlgang durchgeführt werden, in welchem Martina Frei als Vizeammann gewählt wurde.



*Franz Bertschi, Susanne Holthuizen, Marcel Elsässer, Martina Frei, Hanni Jetzer*



# GEMEINDE LENGNAU

Am 30. August 2014 besuchte der Gemeinderat die Meteo-Zentrale des Flughafen Kloten. Der Lengnauer Martin Sprenger, welcher seit Jahren dort arbeitet, führte den Gemeinderat fachkundig mit sehr interessanten Ausführungen durch den Betrieb. Dabei informierte er über die Erarbeitung der Wetterdaten und die jeweiligen Auswirkungen auf den Flugbetrieb.



Gemeinderatsausflug vom 30.8.2014

Der Gemeinderat führte 24 Sitzungen durch. Der Zweiwochenrhythmus hat sich sehr bewährt. An drei Klausuren wurden Spezialthemen behandelt. Die einzelnen Gemeinderatsmitglieder haben in verschiedenen Kommissionen, kantonalen/regionalen Gremien und in diversen Arbeitsgruppen mitgearbeitet.

Per 1. Januar erfolgte die Aufteilung in strategische und operative Ebene, was mehr Kompetenz für die Verwaltung ergab und den Gemeinderat noch mehr entlasten soll.

In 28 Sitzungen hat die Verwaltung Sachgeschäfte behandelt. Ebenso direkte Entscheide fällten der Sozialdienst Surbtal sowie die Bauverwaltung Surbtal. Dies entlastete den Gemeinderat erneut wesentlich.

Per 31.12.2014 waren in Lengnau 2'653 Personen angemeldet. Dies bedeutet eine Zunahme von 39 Personen.

Folgende Lernenden haben erfolgreich die Lehrzeit beendet:

- Cinthya Saraiva als Kauffrau
- Lukas Schärer als Fachmann Betriebsunterhalt Fachrichtung Werkdienst

Am 11. August haben

- Marco Binder als Kaufmann und
- Manuel Hauser als Fachmann Betriebsunterhalt Fachrichtung Werkdienst mit den dreijährigen Ausbildungen gestartet.



# GEMEINDE LENGNAU

Michaela Hunziker trat am 1. August die 30%-Stelle als Raumpflegerin in der Schulanlage Dorf an.

Dominique Müller wurde ab 15. August 2014 für ein Jahr als Praktikantin eingestellt, da ein Lernender im kaufmännischen Bereich eine andere Berufsrichtung eingeschlagen hat.

Jasmin Erdin, Gemeindeschreiber-Stellvertreterin hat die Ausbildung CAS 1 und Hauswartstellvertreter Dario Huber diejenige als eidgenössischer Hauswart erfolgreich abgeschlossen.

Die beiden Raumpflegerinnen Marlène Umbricht und Sandra Laube durften am 1. August ihr 10-Jahr-Jubiläum feiern.

Die Mitarbeitenden bilden sich stetig weiter und besuchen nebst Kursen auch Weiterbildungen für aargausches Gemeindepersonal. Zudem erfolgten Ausbildungen im Bereich der neuen Mitarbeitendenbeurteilung.

Im Rahmen des Mitarbeitendenausflugs wurde am 13. Juni nachmittags die „Schoggiwelt“ der Chocolat Frey in Buchs besucht.





# GEMEINDE LENGNAU

Die Jungbürgerfeier des Jahrganges 1995 fand am 26. September 2014 zusammen mit den Gemeinden Endingen, Tegerfelden und Unterendingen statt. Insgesamt nahmen 13 Jungbürgerinnen und Jungbürger aus Lengnau daran teil. In Tegerfelden wurden sie im Weinbaumuseum offiziell begrüßt. Danach wurde am Wisonntig in der Schützen-Festbeiz das Nachtessen genossen.



Verschiedene Gerüche werden erraten

Im Herbst wurde der neue Server in Lengnau installiert. Dieser dient den Gemeindeverwaltungen von Endingen und Lengnau.

Das Flachdach beim Anbau der Gemeindeverwaltung ist im September saniert und besser isoliert worden.

## **Gemeindekontrolle**

Der Bericht über die Geschäftstätigkeit im Jahr 2014 ist genehmigt worden. Er weist den Stand der Arbeiten der Abteilung Finanzen, des Sozialdienstes Surbtal und der Gemeindekanzlei aus. Der Verwaltung konnte erneut ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt werden. Die erweiterte Kompetenzerteilung hat sich gut bewährt.

## **Weg-Gespräche**

In Weggesprächen hat der Gemeinderat aktuelle Themen behandelt und Fragen beantwortet. Ebenso konnten dem Gemeinderat direkt Anliegen eingegeben werden.

- 24. Februar                      Schulpflege, Kommissionen
- 31. März                         Landwirtschaft
- 16. Juni                         Gewerbevertreter



# GEMEINDE LENGNAU

Vertreter der vier Dorfparteien wurden im Herbst über laufende Projekte und über die Finanzlage informiert. Ebenso konnten verschiedene Fragen beantwortet werden.

Weiter tagten Gemeinderat und Schulpflege und besprachen aktuelle anstehende Themen.

## **Familienfreundliche Gemeinde**

Die Arbeitsgruppe und die Verwaltung haben Erhebungen für die Abklärungen bezüglich des Unicef-Labels vorgenommen. Die Eingabe für diese Abklärung ist anfangs Juli erfolgt. Der Beurteilungsbericht wird zeigen, ob das Label erreicht werden könnte. Der Entscheid über einen allfälligen Erwerb des Labels steht noch aus.

Weiter ist das Integrationsprojekt „Eat & Meet“ vorbereitet worden. Am 22. Juni trafen sich viele Einwohner- und Einwohnerinnen auf dem Dorfplatz und erfreuten sich über die vielfältigen Speisen aus aller Welt.

## **Wohnen im Alter**

Die Neueinzonung der öffentlichen Zone „Landstrasse“ ergab die Grundlage für das Projekt „Wohnen im Alter“. Die Arbeitsgruppe konnte gezielt weiter arbeiten und am 29. November über den Stand des Projekts informieren. An der kommenden November-Gemeindeversammlung soll der Landkauf traktandiert werden.

## **Perspektive Surbtal**

An der Gemeindeversammlung vom 21. November 2014 sind die Projektierungskreditbeschlüsse folgender Projekte beschlossen worden:

- Energiestadtregion Surbtal
- Mobilität Surbtal

Weiter wurde über den Stand der beiden anderen Projekten informiert:

### *Sporthalle Surbtal*

In der Arbeitsgruppe Sporthalle sind alle drei Gemeinden mit Gemeinderats- und Vereinsmitgliedern vertreten. Die Abklärung zeigt auf, dass ein gewisser Bedarf für eine 3-fach-Sporthalle gegeben ist. Der Grossteil von 80% wird aber durch die Enderinger-Handballer beansprucht. Ebenso wurden mögliche Standorte geprüft.

Zur Zeit wird eine allfällige Beteiligung beim geplanten Go-Easy-Projekt in Station Siggenthal geprüft und weiterverfolgt. Es gibt hier Varianten mit Investitions- oder Mietlösungen. Die Sportvereine wären bereit, sich an den Mietkosten nach ihren finanziellen Möglichkeiten zu beteiligen.



# GEMEINDE LENGNAU

Es ist ein Ziel an der nächsten Gemeindeversammlung entsprechende Anträge zu stellen.

Kurz darauf wurden der Gemeinderat informiert, dass eine private Gruppe in Ehrendingen ähnliche Vorhaben in ihrer Gemeinde prüft. Die Gemeinde hat sich inzwischen eingeschaltet und eine Arbeitsgruppe gebildet, welche die Machbarkeit prüfen soll. Diese Variante wird ebenfalls in die weiteren Prüfungen bei uns einfließen.

## *Tagesstrukturen Surbtal*

Die AG Tagesstrukturen der Perspektivengemeinden hat den Ist-Zustand der bestehenden Elemente an Tagesstrukturen in den drei Gemeinden Lengnau, Endingen und Tegerfelden aufgenommen.

In einem Grobkonzept hat diese AG aufgezeigt unter welchen Bedingungen welche Synergien unter den drei Gemeinden genutzt werden können. Gemäss diesem Grobkonzept sollen die schulergänzenden Tagesstrukturen während der Schulzeit am Schulort angeboten werden, also in jeder Gemeinde. Die Ferienbetreuung hingegen findet sinnvollerweise für alle Gemeinden an einem gemeinsamen Ort statt.

Die weitere Erarbeitung der schulergänzenden Tagesstrukturen erfolgt in kommunalen Arbeitsgruppen.

Endingen hat im August 2014 mit den schulergänzenden Tagesstrukturen gestartet (3-jährige Pilotphase). Der Termin der Einführung in Endingen ergab sich aus einem Auftrag der Gemeindeversammlung Endingen.

In Lengnau und Tegerfelden wurde mittels Fragebogen der Bedarf an schulergänzenden Tagesstrukturen erhoben. Die Auswertung in Lengnau zeigt Bedarf an. Das Ergebnis der Auswertung war auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet.

Die Lengnauer Arbeitsgruppe hat den Auftrag ein Konzept für schulergänzende Tagesstrukturen in Lengnau zu erarbeiten. Bei der Variantenprüfung zu Angebot und Trägerschaft sollen auch sinnvolle Synergien und Zusammenarbeitsformen mit den Tagesstrukturen Endingen mitgeprüft werden. Dazu liegt der AG auch das Konzept von Endingen vor.

Das Ziel ist es, das Konzept an der Gemeindeversammlung im November 2015 vorlegen zu können. Der Start soll dann im August 2016 erfolgen.



# GEMEINDE LENGNAU

## **Gemeindeland**

Bis Ende 2014 konnte eine weitere Parzelle an der Sternenstrasse verkauft werden. Die restlichen 3 Parzellen stehen nach wie vor zum Verkauf (siehe [www.lengnau-ag.ch](http://www.lengnau-ag.ch) > Gewerbe, Bauen und Wohnen).

## **Einbürgerungen**

An der Gemeindeversammlung vom 21. November 2014 wurden folgenden Einbürgerungsgesuchen zugestimmt:

- Katja Schönfeld
- Thoms Torsten, Stiller Thoms Monika und die Kinder Thoms Frederik und Frauke

Diese Unterlagen sind an Kanton und Bund weitergeleitet worden.

Die Einbürgerungsgesuche von Liebl Willi und Britta sowie die Kinder Florian und Teresa sind abgeschlossen mit dem Aufnahmebeschluss des Grossen Rates rechtskräftig geworden.

Derzeit sind weitere Einbürgerungsgesuche in Vorbereitung, welche den nächstfolgenden Gemeindeversammlungen vorgelegt werden sollen.

## **Regionalpolizei Zurzibiet (REPOL)**

Die Regionalpolizei Zurzibiet wird mit Sitz in Klingnau geführt. Siehe unter [www.repolzurzibiet.ch/de](http://www.repolzurzibiet.ch/de)

## **Feuerwehr Surbtal**

Die Feuerwehr Surbtal steht mit Standort Endingen für Endingen, Lengnau und Tegerfelden im Einsatz.

Die Aarg. Gebäudeversicherung hat die Feuerwehr Surbtal verschiedenen Inspektionen (Gesamtfeuerwehr sowie Material- und Administration) unterzogen. Der Feuerwehr kann ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt werden.

Die Hauptübung fand am 24. Oktober 2014 statt.

## **Bevölkerungsschutz Zurzibiet**

Informationen zum Bevölkerungsschutz Zurzibiet erhalten sie unter [www.bevs-zurzibiet.ch](http://www.bevs-zurzibiet.ch)



# GEMEINDE LENGNAU

## Öffentliche Bauten / Bau- und Zonenplanung

### *Suchtmittelfreie Zone „Kirchen- und Friedhofareal“*

Auf Antrag der Kirchenpflege wurde am 6. Mai 2014 eine weitere suchtmittelfreie Zone eingeführt.

### *Teilrevision der Bau- und Zonenplanung:*

Die Teilrevision der Bau- und Zonenplanung sowie die neue Bau- und Nutzungsordnung sind in Rechtskraft erwachsen. Die Eigentümer der neu eingezonten Flächen mussten mittels Verträgen entsprechende Dienstbarkeiten im Grundbuch eintragen.

## Übersicht über den Stand der Erschliessung 2014 Zonenbezeichnung nach **Zonenplan der Gemeinde**

Genehmigungsdatum des Bauzonenplanes: 07.09.2010  
Änderungen berücksichtigt bis: 19.02.2014  
Stand Erschliessung: 31.12.2014

Zone	überbaut	baureif	baureif in 5 Jahren	langfristige Reserven	Total
DZ	13.6	0.9			14.5
E2	19.7	2.0			21.7
FZ	1.2				1.2
GE	7.7	1.4			9.1
OE	5.8	0.2	1.5		7.4
US	1.9				1.9
W2	15.6	1.4	0.9		17.9
W3	3.6	0.3	1.5		5.4
WG	0.7		0.4		1.1
<b>Total</b>	<b>69.9</b>	<b>6.2</b>	<b>4.2</b>		<b>80.3</b>

### *Schulraumerweiterung Dorf*

Trotz des engen Zeitplans konnten auf Beginn des neuen Schuljahres am 11. August die neuen Schulräume bezogen werden. Die offizielle Einweihung fand am 12. September und der Tag der offenen Tür am 13. September statt.



# GEMEINDE LENGNAU

Der Schulraumpavillon wurde der Stadt Baden verkauft. Die Rückbauarbeiten sind abgeschlossen und die Fläche wird bereits als Rasen genutzt.



*Parzelle Landstrasse (hinter Bushaltestelle Brücke)*

Die Planungen für die einzelnen Projekte:

- Hochwasserschutz Rickenbach
- Regenbecken Landstrasse
- Abfallsammelstelle mit Bushaltehaus

sind abgeschlossen.

Inzwischen wurde das Baugesuch für den Hochwasserschutz Rickenbach öffentlich aufgelegt. Die Rechtskraft dieses Baugesuches ist entscheidend für die beiden anderen Projekte „Regenbecken“ und „Abfallsammelstelle mit Bushaltehaus“. Diese Baugesuche erfolgen im Anschluss an die rechtskräftige Baubewilligung für den Hochwasserschutz Rickenbach.

*Schulanlage Rietwiese*

Anfangs Jahr konnte die Bühnensanierung abgeschlossen werden. Die neue Bühne mit den technischen Ausrüstungen hat bereits mehrere Anlässe begleitet.

Weiter wurde im Lehrerzimmer die alte Küche durch eine neue zweckmässigerer ersetzt.



# GEMEINDE LENGNAU

## *Kronenparkplatz*

Im Zusammenhang mit dem Neubau Schulhaus Dorf ist der Kronenparkplatz saniert und erweitert worden. Es stehen neu mehr Parkplätze (Blaue Zone) zur Verfügung. Für die Betreiber des Restaurants und der Bäckerei sind drei gelbe Parkplätze reserviert.

## *Dritte Kindergartenabteilung – Rückweisung Planungskredit*

Der Planungskredit für die dritte Kindergartenabteilung (Angliederung an Doppelkindergarten Dorf) ist abgelehnt worden. Gemeinderat und Schulpflege werden nun eine weitere Überprüfung der verschiedenen möglichen Standorte vornehmen. Insbesondere wird auch der Standort Sonnenrain nochmals näher analysiert.

## **Hochbau, Private Bauten**

Auch im dritten Jahr seit Eröffnung der Bauverwaltung Surbtal ist die hohe Anzahl an Baugesuchen ungebrochen. Merklich zugenommen hat aber die Anzahl zu Anfragen von Bauvorhaben. Im Jahr 2013 wurde die teilrevidierte Bau- und Nutzungsordnung durch die Gemeindeversammlung genehmigt. Bereits sind vom Gesetzgeber wieder Veränderungen in den rechtlichen Grundlagen beschlossen worden und müssen nun durch die Gemeinden umgesetzt werden. Einzelne sind bereits ohne Änderungen in der Bau- und Nutzungsordnung sofort anzuwenden. Andere können erst mit einer weiteren Teilrevision der Bau- und Nutzungsordnung rechtskräftig werden. Bis dahin ist das heute geltende Recht dazu anzuwenden.

Bereits seit zwei Jahren ist der Bereich Tiefbau durch Andreas Walder besetzt. Damit konnte die Stellvertretung des Bauverwalters während dessen Abwesenheiten vollumfänglich abgedeckt werden.

Die Baukommission setzt sich nach der Zusammenlegung/Fusion der Gemeinden Untendingen und Endingen und den Gemeinderatswahlen vom Herbst 2013 wie folgt zusammen: 3 Ressortvorsteher (Gemeinderäte) Hochbau sowie aus den drei Gemeinden ein zusätzlich vom Gemeinderat aus der Bevölkerung gewähltes Mitglied. Die Funktion vom Präsidium, wie auch die des Vizepräsidiums, werden nicht von den Ressortvorstehern, sondern von zwei der drei gewählten Gemeindemitgliedern ausgeübt.

Die Bauverwaltung Surbtal betreut die drei Gemeinden Lengnau, Endingen und Tegerfelden. Mit dem Kompetenzenreglement können einzelne Baugesuche direkt durch die Bauverwaltung bewilligt werden. Bei Baugesuchen, die kantonale Belange oder die Dorfzone betreffen, sowie bei Einwendungen (Einsprachen), ist der Gemeinderat die Bewilligungsinstanz. Dies ist ebenfalls der Fall, wenn gegen die von der Bauverwaltung verfügte Bewilligung Beschwerde erhoben wird.



# GEMEINDE LENGNAU

Noch immer werden Bauten und Anlagen ohne Baubewilligungen erstellt. Da je nach Zone und Objekt unterschiedliche Vorgaben einzuhalten sind, kann sich das soweit auswirken, dass sogar ein Rückbau verfügt werden muss. Um dies zu verhindern, wurden die Eigentümer von Liegenschaften in den Dorfzonen über die rechtlichen Möglichkeiten mit einem separaten Informationsschreiben orientiert.

Die am 8. November 2013 an der Gemeindeversammlung beschlossene Teilrevision der Bau- und Nutzungsordnung sowie der teilrevidierte Bauzonenplan wurden am 19. Februar 2014 definitiv vom Regierungsrat genehmigt. Seither sind die neuen Unterlagen in Rechtskraft und anzuwenden.

Die Baukommission Surbtal tagte an 12 ordentlichen Sitzungen. Dabei wurden 166 (im Vorjahr waren es 180) Traktanden behandelt.

Insgesamt wurden in allen Gemeinden 156 (166) Baugesuche eingereicht. Davon waren es in Lengnau 65 (63). Diese teilen sich wie folgt auf die nachstehenden Themen auf:

Ein- und Zweifamilienhäuser Neubau	3
Reihenhäuser und Terrassenhäuser	-
Mehrfamilienhäuser	3 mit 22 Wohnungen
Mehrfamilienhäuser Umbau	1
Industrie- und Gewerbebauten/ inkl. Landwirtschaft	4
öffentliche Bauten	-
Tiefbauten (Strassen/Parkplätze/Brücke) Infrastruktur	5
Landwirtschaftliche Objekte	3
Geringfügige Bauvorhaben (Umgebung Zäune etc.)	8
Abweisungen	4
Klein-, An- und Umbauten aller Art	38
Projektänderungen	1
Vorprojekte (mit öffentlicher Auflage)	1
Nicht bewilligt	8
Anfragen	23

Die Bausumme aller der im Betrachtungsjahr eingereichten Baugesuche, bewilligt oder nicht, beträgt ca. CHF 21.6 Mio.

Insgesamt wurden 60 Entscheide in Bausachen gefällt, wovon acht noch von Baugesuchen aus dem Jahr 2013 stammen. Im vereinfachten Verfahren nach § 61 Baugesetz waren es 25 und weitere 11 im ordentlichen Verfahren. Diese konnten von der Bauverwaltung direkt bewilligt werden.



# GEMEINDE LENGNAU

In der Dorfzone inkl. Weilerzone wurden 13 Baugesuche eingereicht. Weitere 12 Gesuche mussten dem Kanton eingereicht werden, weil sie Gewässer, Wald oder Kantonsstrassen und sonstige kantonale Belange betrafen. Drei Baugesuche mussten abgewiesen werden. Von diesen konnte eines auf Zusehen toleriert werden und eines beinhaltete eine Rückbauverfügung, weil diese ohne Bewilligung erstellt worden ist. Zudem war aus dem Jahr 2013 ein Gesuch für einen verbindlichen Vorentscheid noch offen, gegen den eine Beschwerde einging und welcher am Ende des Berichtsjahres immer noch offen war.

Von allen publizierten Baugesuchen gingen bei drei Gesuchen eine oder mehrere Einwendungen ein. Von diesen Baugesuchen wurden alle abgewiesen. Gegen zwei Entscheide des Gemeinderates, welche ohne Einwendungen behandelt werden konnten, wurde zudem Beschwerde eingereicht, wovon beide am Ende Berichtsjahres noch offen waren resp. nicht rechtskräftig abgeschlossen werden konnten.

## **Leerwohnungszählung**

Die Leerwohnungszählung per 1. Juni ergab analog der Vorjahre erfreulicherweise einen sehr geringen Leerwohnungsbestand.

## **Schule / Schulpflege / Schulleitung**

Die Kreisschule sowie die Primarstufe mit Kindergarten verfügen über separate Websites. Entsprechende Berichte stehen dort zur Verfügung.

Die Primarschule hat Ende Jahr eine neue Website aufgeschaltet.

[www.primarschule-lengnau-ag.ch/](http://www.primarschule-lengnau-ag.ch/)

Ebenso wurde ein neues Logo präsentiert.





# GEMEINDE LENGNAU

## Gesundheit

Susanne Humbel, Schleinikon, hat als Pilzkontrolleurin 73 Kontrollen getätigt. Untenstehend ist der Bericht ersichtlich.

	Speisepilze	Ungeniessbare Pilze	Gift-Pilze (o. tödliche)	Tödlich giftige Pilze	Total aller Pilze/Kontrollen
Kg	50.166	17.269	0.913	0	68.348
Stk.	3859	979	20	0	4858
Anz.Kontr.	72	53	10	0	73
Kg ZH	32.477	11.428	0.913	0	44.818
Stk. ZH	2777	627	20	0	3424
Anz. Kontr. ZH	48	40	10	0	49
Kg AG	17.689	5.841	0	0	23.530
Stk. AG	1082	352	0	0	1434
Anz.Kontr. AG	24	13	0	0	24

Bemerkung: Die einzelnen Kontrollen enthielten meist Pilze mit verschiedenen Speisewerten, somit kann die Anzahl Kontrollen nicht summiert werden.

	Alle	ZH	AG
Erste Kontrolle	14.Juli 2014	14.Juli 2014	2.August 2014
Letzte Kontrolle	16.November 2014	16.November 2014	2.November 2014

## Sozialdienst Surbtal

### *Allgemeine Sozialhilfe*

Per Dezember 2014 wurden 21 Haushalte von der Sozialhilfe unterstützt. Es konnten im Jahr 2014 sechs Unterstützungsfälle abgeschlossen werden. Für drei Familien wurde im Jahr 2014 Elternschaftsbeihilfe geleistet.

### *Alimentenbevorschussung*

In der Alimentenhilfe wurde im Berichtsjahr für 16 Kinder die Alimente bevorschusst. Inkassofälle wurden drei betreut.



# GEMEINDE LENGNAU

## *Zweigstelle SVA*

Bei der Erfassung von Rentenfällen stützt sich die Gemeindezweigstelle SVA auf die Angaben der SVA Aargau:

AHV-Rentenfälle	205
IV-Rentenfälle	37
Ergänzungsleistungen EL	42
HE-Fälle (Hilflosen)	<u>12</u>
Rentner total	<u>296</u>

## *Prämienverbilligung*

Für das Jahr 2015 wurden 307 Anträge bearbeitet. Der Anmeldeschluss für die Prämienverbilligung ist jeweils der 31. Mai des laufenden Jahres.

## **Jugendarbeitsstelle ([www.jast.li](http://www.jast.li)) / Zusammen stark (Gemeinden handeln)**

Die Jugendarbeitsstelle (JAST) ist für die Gemeinden Endingen, Lengnau, Tegerfelden, Unterendingen und Würenlingen zuständig. In Quartalsberichten werden die Mitgliedsgemeinden über die zahlreichen Tätigkeiten und Projekte informiert. In Lengnau finden jeden Mittwoch (14.30 – 16.30) die „offene Tür“ und jeden Freitag der Jugendtreff Lion (19.00 – 22.00) statt.

## **Kultur / Kulturfonds kommunal und regional**

### *Kommunal*

Im Jahr 2014 trafen sich die Mitglieder der Kulturfondskommission zu zwei ordentlichen Sitzungen in der neuen Zusammensetzung (Viktor Jetzer, Präsidium, Gemeinderätin Susanne Holthuizen, Roger Biffiger Vertreter regionale Kulturkommission und Anna Model, Aktuarin).

Dabei wurden sechs Gesuche behandelt, welche alle den Richtlinien für die Unterstützung und Förderung von kulturellen Aktivitäten entsprachen und bewilligt werden konnten. Für die beanspruchten vier Gesuche wurden Kostenbeiträge von total CHF 3'000 gesprochen und diese im Verlaufe des Jahres auch zu Lasten des Fonds für Lengnauer Kulturförderung ausgerichtet. Bei den anderen beiden Gesuchen wurden die Defizitgarantien nicht bezogen.



# GEMEINDE LENGNAU

Nach Auszahlung der Beiträge, jedoch ohne die Sitzungsgelder, weist der Fonds per Ende 2014 einen Saldo von CHF 12'005.60 auf. Den Budgetrahmen für das Jahr 2015 legte die Kommission gestützt auf Ziff. 4 Abs. 1 des Reglements auf maximal CHF 5'000 fest.

<i>Gesuchsteller</i>	<i>Projekt</i>	<i>Beitrag CHF</i>
KulturKreis Surbtal	Wort und Bild "Alltagsmonster"	500
Musikgesellschaft Lengnau	Kostendeckung "Musiktag 2015"	1'000
Projektgruppe Räumliche Dorfentwicklung	Buch "Räumliche Dorfentwicklung"	1'000
Kulturkreis Surbtal	Konzert "Father and Son"	500
Arbeitsgruppe Familienfreundliche Gemeinde Lengnau	Integrationsanlass "eat & meet"	1'000 (nicht beansprucht)
OK Pfarreirat Lengnau	Jubiläumsfeier "900 Jahre Pfarrei Lengnau"	1'000 (nicht beansprucht)

## *Regionaler Kulturfonds*

Der Kulturfünfliber der drei Gemeinden mit rund 6'000 Einwohnern generiert jährlich einen Beitrag von CHF 30'000. Die regionale Kulturkommission tagte im 2014 zweimal. Insgesamt wurden 7 Gesuche behandelt und CHF 24'500 ausgerichtet (Vorjahr CHF 21'000).

Kulturfachgruppe Sportverein Lengnau		1'000
Musikgesellschaft Endingen		1'500
Kulturkreis Surbtal	Konzerte Synagoge	1'500
Freilichtbühne Surbtal 2015	Openair 70	10'000
Kirchgem. Tegerfelden	Jubiläum Chor/Festwirtschaft	2'000
OK Wysonntig Tegerfelden	Projekt Wykönigin	1'000
OK Musiktage Lengnau 2015	Gala-Abend Zurzibieter Musikwelten	7'500



# GEMEINDE LENGNAU

## Jüdischer Kulturweg Endingen – Lengnau

### *Neue Geschäftsstelle jüdischer Kulturweg*

2009 hat die ehemalige Bundesrätin und erste Bundespräsidentin der Schweiz, Ruth Dreifuss, den Kulturweg feierlich eingeweiht. Seither haben mehrere tausend Interessierten aus nah und fern diese kulturellen Stätten besucht.

Ausgangspunkt des Kulturwegs sind die Synagogen von Endingen oder Lengnau. Verschiedene Tafeln dokumentieren jeweils die Gebäude in Deutsch und Englisch. Weitere Informationen lassen sich über die Website [www.juedischerkulturweg.ch](http://www.juedischerkulturweg.ch) abrufen.

Unter dem Patronat der Gemeinden Endingen und Lengnau wurde zusammen mit den jüdischen Institutionen eine Trägerschaft gegründet. Zur Koordination des Kulturwegs wurde eine Geschäftsstelle in Lengnau eingerichtet. Führungen können ab sofort über diese gebucht werden. Unter fachkundiger Leitung von sogenannten «Guides» erfahren Besuchende viel Wissenswertes über diese Zeit. Auch die Schulen können dieses Angebot nutzen, der Geschichtsunterricht wird so am Ort erlebbar.

### **Information und Buchung**

Geschäftsstelle jüdischer Kulturweg Endingen Lengnau  
Jasmin Erdin  
Zürichstrasse 34  
CH-5426 Lengnau  
Telefon +41 (0)56 266 50 10  
Telefax +41 (0)56 266 50 16  
info@juedischerkulturweg.ch  
www.juedischerkulturweg.ch

## Seniorenflug

Der durch Andrea Schneider erneut top organisierte Seniorenausflug wurde sehr gut besucht. Die Reise führte ins Elsass an die Weinstrasse (Raum Colmar) mit einer Besichtigung einer Schaukäserei. Am Nachmittag wurden im romantischen und mittelalterlichen Städtli Riquewahr einen Halt eingeschaltet. Von dort gelangten die Senioren mit vielen Erlebnissen ins heimatliche Lengnau.





# GEMEINDE LENGNAU

## Adventsfeier

Wieder durfte der Frauenverein Lengnau-Freienwil viele Senioren zur traditionellen Weihnachtsfeier begrüßen. Die Homesingers verzauberten die Gäste mit den Zeller-Weihnachten. Begleitet wurden sie mit Flöte, Zither und Handharmonika. Einige Gäste (Gemeindevertretung, ref. und kath. Pfarramt und Leiterin von der Bezirksstelle der Pro Senectute) richteten Grussworte an die Senioren. Bei Kaffee und Kuchen wurde geplaudert und gelacht. Zum Abschluss stimmten sich alle mit Weihnachtslieder auf die Advents- und kommende Weihnachtszeit ein.



## Anlässe

Das Guggenopen im Februar 2014 wurde gut besucht und war ein Erfolg. Jung und Alt genoss die Fasnachtsatmosphäre.

Im 2014 fand kein Haltfestival statt.

Die vielen Dorfvereine bieten ein umfassendes Freizeitangebot für alle Altersschichten. Der Veranstaltungskalender gibt dazu eine gute Übersicht.

## Erschliessung / Verkehr / Fluglärm

Der Werkdienst musste infolge des schwachen Winters 2013/14 nur wenige Male in den Einsatz. Dies zeigte sich auch im Minderaufwand in der Erfolgsrechnung.



# GEMEINDE LENGNAU

## *Gestaltungsplan Bleiwiese*

Nach Vorliegen der Grundlagen konnte die Baugesuchsaufgabe erfolgen. Die Baubewilligung wurde ebenso eröffnet wie der Perimeterbeitragsplan. Der Verursacherknoten wird im Frühjahr 2015 öffentlich aufgelegt.

Nach Vorliegen der rechtskräftigen Baubewilligung kann dann zumal mit dem Bau der internen Erschliessung begonnen werden. Die Bebauung der einzelnen Baulose kann dann ebenfalls geplant und in Angriff genommen werden.

## *Erschliessung Hengert-Hofacher*

Es laufen Vorbereitungsarbeiten für die Baugesuchsaufgabe für den Abschnitt ab Hangstrasse bis zur Hengertstrasse. Diese Erschliessung soll demnächst in Angriff genommen werden (siehe separates Traktandum).

## *Hangstrasse*

Die Sanierung der Hangstrasse ist abgeschlossen. Den Eigentümern wurden die vorfinanzierten Leistungen durch die Gemeinde gemäss Beitragsplan in Rechnung gestellt.

## *Weidstrasse*

Bezüglich der Sanierung der Weidstrasse (Feinerschliessung) sind die betroffenen Grundeigentümer bereits zweimal informiert worden. Ziel ist die Vorlage eines Baukredits im 2015.

## *Fussgängerübergang Freienwilstrasse*

Der Fussgängerübergang Eichlistrasse-Birkenweg konnte in Betrieb genommen werden. Neben einem mit Mittelinsel und Mittelbereich gesicherten Übergang für Fussgänger und Velofahrer dient dies auch als Abbremswirkung für den Verkehr in Richtung Dorf.

## *T-30-Zonen*

Nach der Strassensanierung im Bereich Werkhofbrücke bis Einmündung Schniederbuebliweg konnte die T-30-Zone fertig gestellt werden.

## *Hofzufahrten*

Die vierte und letzte Tranche „Hofzufahrten“ ist gegen Ende Jahr saniert worden. Neben den Hofzufahrten Wannenhof wurde ein Teil der Wydenstrasse erneuert.



# GEMEINDE LENGNAU

## Tiefbau

### *Belagssanierung Baldingerstrasse 2. Etappe*

Anfangs Oktober wurde der Bereich der Baldingerstrasse ab dem Abzweiger Vogelsang bis zum Abzweiger Richtung Rütihof für die Belagssanierung gesperrt. Der Strassenkoffer ist auf der ganzen Strecke verstärkt und stabilisiert worden. Anfang Dezember folgte dann der Belagseinbau inklusive die Erstellung der neuen Strassenbankette. Die Arbeiten verliefen speditiv und die Voll-Sperrung der Strasse konnte termingerecht wieder aufgehoben werden.

### *Sanierung Landstrasse*

Die Sanierungsarbeiten an der Landstrasse dauerten ab Januar bis Mai, die an der Hangstrasse von Mitte August bis Mitte November. Während dieser Zeit ist ein Teil der Wasserleitung ebenfalls saniert worden. Die Randabschlüsse zu den angrenzenden Parzellen wurden teilweise erneuert. In die Degermoosstrasse ist eine Wasserrinne eingebaut worden, welche als Hochwasserschutzmassnahme der Ableitung des Oberflächenwassers (Wasseranfall aus dem Dänkelbach und der Degermoosstrasse) dienen soll.



### *Jährlicher Unterhalt / Winterschäden*

Im September standen Flickarbeiten in- und ausserhalb des Baugebietes auf dem Programm. Dank dem milden Winter konnte dieses Jahr das Schwergewicht auf die Rissanierung gelegt werden. Durch die rege Bautätigkeit in Lengnau mussten viele Strassenabschlüsse erneuert oder saniert werden, was auch seitens der Gemeinde immer wieder zu hohen Auslagen führt.

Auf den Unterhalt an den Strassenrändern, abhacken von Gras und regelmässiges Wischen, wird auch in Zukunft Wert gelegt. Die Arbeiten verliefen speditiv und die Strasse konnte auch während den Bauarbeiten grösstenteils gut befahren werden.

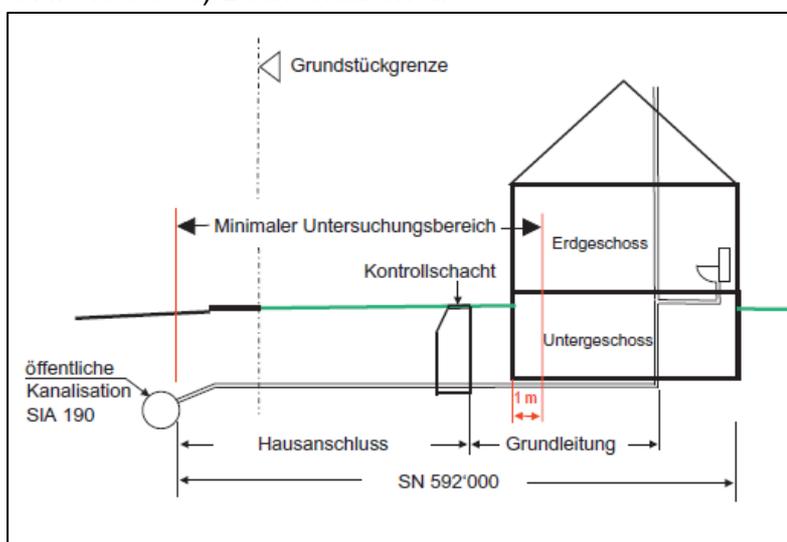
Dem Zurückschneiden von Ästen und Baumgruppen oder Büschen am Strassenrand ist grosse Aufmerksamkeit zu schenken. Wir möchten uns an dieser Stelle für die jeweils prompte Erledigung der Schneidarbeiten und so geleisteten Beitrag zur besseren Verkehrssicherheit an unübersichtlichen Stellen bedanken.



# GEMEINDE LENGNAU

## *Aufnahmen Liegenschaftsentwässerungen*

Nach § 34 Abs. 2 der kantonalen Verordnung zum Einföhrungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über den Schutz von Umwelt und Gewässer (V EG UWR) sind bei der Erneuerung und umfassenden Renovierung von öffentlichen Abwasseranlagen die privaten Hausanschlussleitungen durch deren Eigentümer auf ihren Zustand zu überprüfen und bei Bedarf zu sanieren. Dies ist ebenfalls bei abwasserrelevanten oder wesentlichen Bauvorhaben erforderlich. Nach dieser Grundlage werden jeweils im Zusammenhang mit den öffentlichen Kanalisations- Sanierungsprojekten und/oder bei abwasserrelevanten oder wesentlichen (Bausumme ab CHF 100'000) Bauvorhaben die



Liegenschaftsentwässerungen kontrolliert und aufgenommen.

## *Unterhalt / Werterhalt*

Die jährlichen Spül- und Schachtleerungsarbeiten wurden im Oktober und November durchgeführt. Die Leitungen werden alternierend alle zwei Jahre gespült. Bei allen Schächten die Schlamm-sammler geleert und der anfallende Schlamm fachgerecht entsorgt. Dieses Entleeren der Sammler vom Strassenschlamm und Kiesel entlastet die ARA um ein Vielfaches.

## *Hochwasserschutz Surb*

Am 23. August sind die beiden Regenbecken Ried (Tiefenwaag, Ehrendingen) und dasjenige beim Judenfriedhof eingeweiht worden.



# GEMEINDE LENGNAU

Einzig die Hochwasserschutzmassnahmen beim Mühlewehr und oberhalb entlang der Rietwiesenstrasse konnten noch nicht umgesetzt werden. Diese werden durch eine fehlende Baubewilligung für das neue Mühlewehr (Abklärungen beim Bund laufen seit Monaten) blockiert. In diesem Zusammenhang soll auch die neue Mühlebrücke gebaut werden.

## *Hochwasserschutz Landstrasse und Werkhof*

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Landstrasse wurde der Hochwasserschutz für Liegenschaften an der Landstrasse sowie für den Werkhof erstellt.

## **Friedhof**

### *Gemeinschaftsgrab alt*

Friedhofgärtner Christian Müller hat im September 2014 das alte Gemeinschaftsgrab gestaltet.



### *Friedhofreglement*

An der Gemeindeversammlung ist der neue Gebührentarif zum Friedhofreglement bewilligt worden. Das neue Reglement mit den Gebühren ist seit 1.1.2015 in Kraft



# GEMEINDE LENGNAU

## *Fluglärm*

Lengnau ist Mitglied in den verschiedenen Gremien rund um die Fluglärmproblematik und bezüglich des gekröpften Nordanflugs. Wir setzen uns für eine gerechte Fluglärmverteilung rund um den Flughafen Kloten ein. Ebenso wird regional koordiniert und unter Kantonsbeteiligung bezüglich der geplanten Flugroute „Surbtal-Bözberg“ gekämpft. Die Flugroute hat direkte Auswirkungen auf Einzonungen oder noch nicht erschlossene Baugebiete.

## **Entsorgung / Umweltschutz / Energie-Stadt-Label / Gewässer / Landwirtschaft**

Die Umwelt-, die Energie- und Landwirtschaftskommission haben sehr viele Projekte lanciert und mitbegleitet. Wir verweisen auf den separaten Rechenschaftsbericht, welcher ebenfalls als PDF-Datei aufliegt.

## *Abfallzahlen*

Folgende Mengen sind im 2014 angefallen (Tonnen im Jahr):

- |                          |                    |
|--------------------------|--------------------|
| • Kehricht und Sperrgut  | 412.76t (392.56 t) |
| • Kompostierbare Abfälle | 359.64t (376.23 t) |
| • Altpapier              | 140.78t (149.22 t) |
| • Karton                 | 24.95t (21.12 t)   |
| • Altglas, Bruchglas     | 65.73t (79.65 t)   |
| • Altglas, Ganzglas      | 20.24t (19.78 t)   |
| • Altmetalle gemischt    | 18.91t (23.68 t)   |
| • Strassenwischgut       | 15.00t (14.36 t)   |

## *Tiefenlager Lägern Nord*

Das Tiefenlager Lägern-Nord wurde aus der Liste der möglichen Standorte gestrichen. Neu sollen noch zwei Gebiete (Jura Ost und Zürich Nordost ) weiterverfolgt werden.

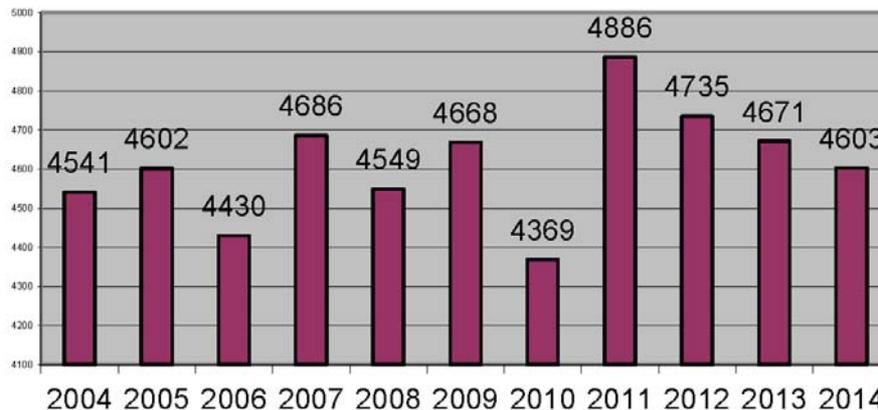
## *Fotovoltaikanlagen*

Die Fotovoltaikanlage auf der Sporthalle Rietwiese hat im Jahr 2014 insgesamt 4'603 kWh (Vorjahr 4'735 kWh) Strom produziert.



# GEMEINDE LENGNAU

## Produktion Fotovoltaikanlage in kWh



Die Daten Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Werkhofes können unter nachfolgenden Links eingesehen werden:

- 
- Web:
- [www.gesole.ch](http://www.gesole.ch) Genossenschaft Solarenergie Lengnau
- 
- [www.laubesolar.solarlog-web.ch/2190](http://www.laubesolar.solarlog-web.ch/2190). Ertragsdaten Online

## Gewerbe

Die vielbesuchte regionale Gewerbeausstellung in Endingen zeigte eine Vielfalt des Gewerbes aus dem Surbtal und der Umgebung.

## Wasserversorgung

### *Genossenschaften*

Im Gebiet Lengnau bestehen drei privatrechtliche Wasserversorgungsgenossenschaften:

- WVG Lengnau: Dorf Lengnau, Weiler Himmelrich und Weiler Vogelsang
- WVG Degermoos: Weiler Degermoos
- WVG Husen: Weiler Husen



# GEMEINDE LENGNAU

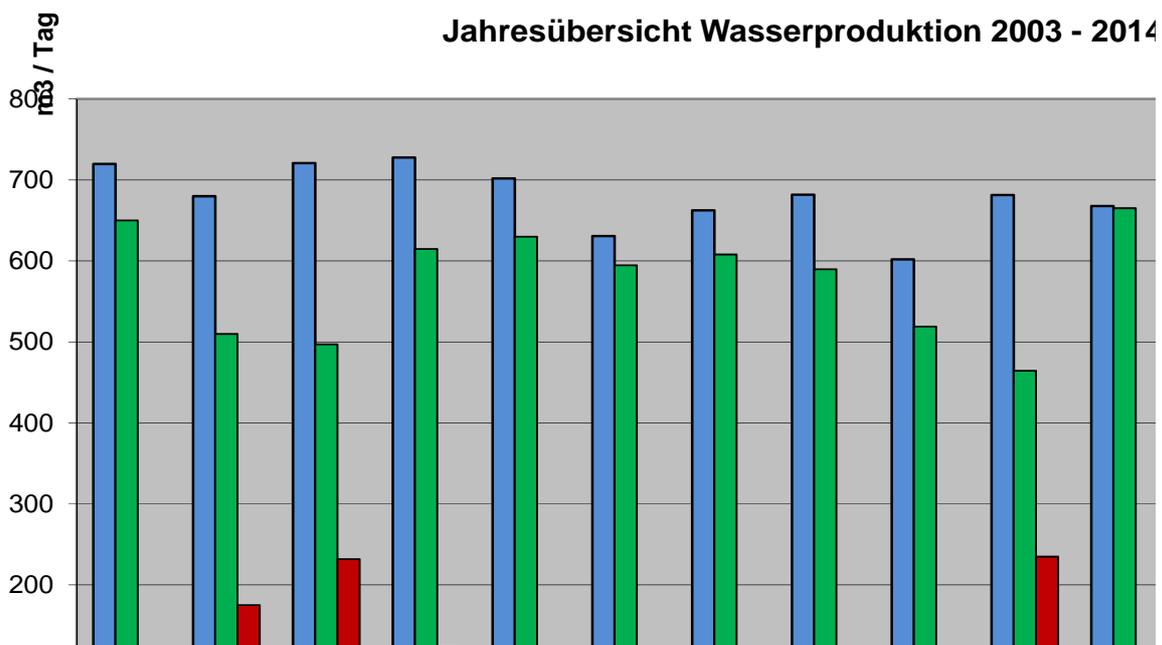
*Bericht aus der Generalversammlung vom 7. Mai 2014 der WVG Lengnau*

An der Generalversammlung der WVG Lengnau nahmen 43 Personen teil. Die Rechnung 2013, schloss mit einem Ertragsüberschuss von CHF 45'000 (anstelle Aufwandüberschuss von CHF 63'000) ab. Nebst Schulden von CHF 1'370'000 steht ein Eigenkapital von CHF 487'000 zu Buche. Das Budget 2014 zeigt einen Ertragsüberschuss von CHF 10'000. Präsident Franz Suter wies im Rechenschaftsbericht aus, dass das letzte Jahr ganz im Zeichen von Leitungserneuerungen war. Dies wird in den kommenden Jahren gezielt weitergeführt. Weiter zeigte er auf, dass die Kreditabrechnung für den Reservoirneubau erfreulicherweise mit einer Kreditunterschreitung von rund CHF 80'000 abschliessen wird.

## *Quell- und Grundwasserschutzzonen*

Aufgrund einer kantonalen Vorgabe müssen alle Quell- und Grundwasserschutzzonen überprüft und neu bearbeitet werden.

Am 21. Oktober wurden die betroffenen Eigentümer durch Gemeinderat, Ingenieur, kantonal Verantwortliche sowie Vertretern der Genossenschaften über die neuen Schutzzonen informiert. In der Folge wurden diese durch den Gemeinderat verfügt. Die Schutzzone der Grundwasserfassung Mühlhalde ist noch nicht verfügt worden, weil dort noch weitere Abklärungen vorgenommen werden.



Die oben aufgeführte Statistik zeigt, dass im 2014 erneut wenig Grundwasser gefördert werden musste. Dies ergab sich aus der guten Ergiebigkeit der Quellen sowie des neuen, grösseren Reservoirs.



# GEMEINDE LENGNAU

Die chemischen und bakteriologischen Wasserproben erfüllten im 2014 die vorgegebenen Werte an das Trinkwasser.

## Finanzen / Steuern

**Die Rechnung 2014 schliesst mit einem Gesamtergebnis (Ertragsüberschuss) von CHF 579'213 ab. Das Budget wird somit um CHF 544'513 übertroffen.**

Der betriebliche Aufwand der Rechnung 2014 der Einwohnergemeinde beträgt CHF 10'558'136 (Budget CHF 9'951'200) und der betriebliche Ertrag per Rechnungsabschluss 2014 CHF 9'847'115 (Budget CHF 8'985'000). Das Ergebnis der Finanzierung sieht wie folgt aus: Die abgerechneten Finanzaufwendungen liegen mit CHF 184'352 um CHF 7'049 unter den budgetierten Werten. Beim Finanzertrag wurden CHF 1'350'638 erwirtschaftet, budgetiert waren Finanzerträge von CHF 1'075'800. Aufgrund von Mehrabschreibungen durch die HRM2-Einführung kann jährlich CHF 298'729 aus der Aufwertungsreserve entnommen werden. Diese Entnahme ist im Ertragsüberschuss bereits enthalten.

Die Hauptgründe, die dazu geführt haben, sind auf folgende Ursachen zurückzuführen:

Die **Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen**, von CHF 7'145'206 (Budget CHF 6'440'000), wurden um CHF 705'206 übertroffen. Es gilt zu beachten, dass die Steuerrechnungen 2014 nach wie vor auf dem Stand einer provisorischen Steuerveranlagung basieren. Durch die Steuererklärungen 2014 wird sich zeigen, ob aus den effektiven Veranlagungen Rückzahlungen oder Nachzahlungen resultieren.

Bei den **Aktiensteuern der juristischen Personen** konnten Eingänge von CHF 260'230 (Budget CHF 260'000) vereinnahmt werden. Der Steuereingang liegt somit exakt auf dem budgetierten Wert. Die Quellensteuern von CHF 167'053 (Budget CHF 150'000) liegen ebenfalls im im Bereich der budgetierten Erwartungen. Durch den hohen Anfall von Grundstückgewinnsteuern wurde das Budget im Bereich Sondersteuern mit einem Steuereingang von CHF 113'326 um CHF 50'326 übertroffen.

Die langfristigen **Bankschulden** betragen per Ende Jahr 9.2 Millionen Franken und werden zu durchschnittlich 1.39 % verzinst.

Der gesamte **Steuerausstand** (Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern) per 31.12.2014 beläuft sich auf CHF 2'132'8388 (Vorjahr CHF 1'368'881). In dieser Summe sind auch Steuern enthalten, welche erst kurz vor Jahresende veranlagt wurden und zum Zeitpunkt des Abschlusses nicht zur Zahlung fällig waren. Der Ausstand der Gemeindesteuern beträgt CHF 1'003'177.



# GEMEINDE LENGNAU

Die Abwasserbeseitigung schliesst, mit einem operativen Ergebnis von CHF 21'670 ab. Das Guthaben per Ende 2014 beträgt CHF 499'176.

Das Ergebnis der Abfallbeseitigung zeigt einen Ertragsüberschuss von CHF 57'773. Das Guthaben per Ende 2014 beträgt CHF 262'796.

## **Dank**

Wir bedanken uns bei allen Personen, welche sich in Behörden, Arbeitsgruppen oder Ämtern für die Gemeinde Lengnau einsetzen. Ebenso bedanken wir uns bei der Bevölkerung, bei den Dorfparteien, den Vereinen und vielen weiteren Personen und Gruppierungen für die aktive Mitarbeit zugunsten der Gemeinde Lengnau.

***Über den Rechenschaftsbericht muss nicht abgestimmt werden.***

## **TRAKTANDUM 03 Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2014**

---

Die Verwaltungsrechnung 2014 wurde termingerecht abgeschlossen und dem Gemeinderat überwiesen. Im Ergebnis resultierte ein Ertragsüberschuss von CHF 579'213. Der Gemeinderat hat vom Ergebnis Kenntnis genommen und die Rechnung der Finanzkommission zur Prüfung weitergeleitet.

Die Begründungen zu den Abweichungen gegenüber dem Voranschlag ersehen Sie aus den Erläuterungen zur Verwaltungsrechnung 2014. Auf Wunsch gibt die Abteilung Finanzen Kopien über die gesamte Rechnung ab. Die Detailjahresrechnung liegt wie gewohnt zur Einsichtnahme auf (Aktenaufgabe) und steht als Datei unter [www.lengnau-ag.ch](http://www.lengnau-ag.ch) (Politik / Gemeindeversammlung) zur Verfügung.

Die Finanzkommission stellt anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung Bericht und Antrag zur Rechnung 2014.

## **Antrag**

**Die Einwohnergemeindeversammlung wolle die Verwaltungsrechnung 2014 genehmigen.**



# GEMEINDE LENGNAU

## TRAKTANDUM 04 Genehmigung von Kreditabrechnungen

---

Der Gemeinderat bittet um Zustimmung zu folgenden Kreditabrechnungen:

### 4.1. Perspektive Surbtal, Massnahmen 1 – 6, Gemeindeanteil

#### *Kreditgenehmigung*

27. November 2009

CHF 45'955

#### *Übersicht*

Bruttoanlagekosten	CHF 30'227.30
Verpflichtungskredit	<u>CHF 45'955.00</u>
Kreditunterschreitung	<u>CHF 15'727.70</u>

#### *Bemerkungen*

Die geplanten Aufwendungen fielen geringer aus als angenommen, was sich auch auf den Gemeindeanteil ausgewirkt hat.

#### **Antrag**

**Die Einwohnergemeindeversammlung wolle die Kreditabrechnung für die Perspektive Surbtal, Massnahmen 1 - 6 mit einer Kreditunterschreitung im Betrag von CHF 15'727.70 bewilligen.**

### 4.2. Planungskredit Bau- und Nutzungsplanung

#### *Kreditgenehmigung*

16. Juni 2011

CHF 32'000

#### *Übersicht*

Bruttoanlagekosten	CHF 112'562.20
Verpflichtungskredit	<u>CHF 32'000.00</u>
Kreditüberschreitung	<u>CHF 80'562.20</u>



# GEMEINDE LENGNAU

## *Bemerkungen*

Im Verlaufe der Planungsarbeiten musste das Thema „Mehrwertabschöpfung“ aufgenommen werden. Dies bedingte die Erarbeitung eines Reglements durch einen Rechtsanwalt sowie die Aufnahme eines entsprechenden Artikels in der Bau- und Nutzungsordnung. Weiter wurden mit den betroffenen Landeigentümern von neu eingezonten Parzellen vertragliche Regelungen mit Dienstbarkeitseinträgen unterzeichnet. Dies wiederum ergaben Grundbuch- und Notariatskosten. All diese Aufwendungen waren beim damaligen Kreditantrag im Juni 2011 nicht vorgesehen.

Die Mehrwertabschöpfungen bringen der Gemeinden einen Betrag von rund CHF 1.45 Mio. was die Mehrkosten von CHF 80'562.20 mehr als nur wettmacht.

Die Parteien wurden durch den Gemeinderat bereits anlässlich der Besprechung vom 28. Oktober 2013 informiert. Ebenfalls wurde an der Gemeindeversammlung vom 8. November 2013 über die Kreditüberschreitung vorinformiert und diese begründet.

## **Antrag**

**Die Einwohnergemeindeversammlung wolle die Kreditabrechnung für den Planungskredit Bau- und Nutzungsplanung mit einer Kreditüberschreitung im Betrag von CHF 80'562.20 bewilligen.**

## **4.3. Kanalisationssanierung**

### *Kreditgenehmigung*

18. Juni 2010

CHF 300'000

### *Übersicht*

Bruttoanlagekosten	CHF 392'692.00
Verpflichtungskredit	<u>CHF 300'000.00</u>
Kreditüberschreitung	<u>CHF 92'692.00</u>

### *Bemerkungen*

Aus der Hochwasserentlastung des Regenbeckens im Gewerbegebiet resultierten Einnahmen seitens des Kantons im Betrag von CHF 45'000. Die eigentliche Kreditüberschreitung beträgt somit rund CHF 47'000. Die Mehrkosten fielen vor allem bei der Hochwasserentlastung im Gewerbegebiet und bei den Arbeiten am Sauberwasserkanal Mühleweg an.



# GEMEINDE LENGNAU

## **Antrag**

**Die Einwohnergemeindeversammlung wolle die Kreditabrechnung für die Kanalisationssanierung mit einer Kreditüberschreitung im Betrag von CHF 92'692.00 bewilligen.**

### **4.4. Nahwärmeverbund, Anschlüsse von privaten Liegenschaften**

#### *Kreditgenehmigung*

27. November 2009

CHF 140'000

#### *Übersicht*

Bruttoanlagekosten	CHF 178'158.95
Verpflichtungskredit	<u>CHF 140'000.00</u>
Kreditüberschreitung	<u>CHF 38'158.95</u>

#### *Bemerkungen*

Nebst den geplanten Anschlüssen von privaten Liegenschaften musste bedingt durch die Überbauung Tüfebächli die dortige Nahwärmeleitung umgelegt werden. Die Mehrkosten resultieren zum grössten Teil aus dieser Leitungsumlegung (Grab- und Sanitärarbeiten).

## **Antrag**

**Die Einwohnergemeindeversammlung wolle die Kreditabrechnung für den Nahwärmeverbund, Anschlüsse privater Liegenschaften mit einer Kreditüberschreitung im Betrag von CHF 38'158.95 bewilligen.**

### **4.5. Sanierung Hangstrasse**

#### *Kreditgenehmigung*

15. November 2012

CHF 360'000

#### *Übersicht*

Bruttoanlagekosten	CHF 272'963.05
Verpflichtungskredit	<u>CHF 360'000.00</u>
Kreditunterschreitung	<u>CHF 87'036.95</u>



# GEMEINDE LENGNAU

## *Bemerkungen*

Die durch die Gemeinde vorfinanzierten Kosten von CHF 272'963.05 sind durch die privaten Grundstücksanstösser vollumfänglich (Rundungsdifferenz CHF 0.05) rückfinanziert worden.

## **Antrag**

**Die Einwohnergemeindeversammlung wolle die Kreditabrechnung für die Sanierung Hangstrasse mit einer Kreditunterschreitung im Betrag von CHF 87'036.95 bewilligen.**

## **4.6. Gestaltungsplan Bleiwiese, Planungskredit**

### *Kreditgenehmigung*

27. November 2009

CHF 55'000

### *Übersicht*

Bruttoanlagekosten	CHF 36'524.70
Verpflichtungskredit	<u>CHF 55'000.00</u>
Kreditunterschreitung	<u>CHF 18'475.30</u>

## *Bemerkungen*

Die aufgewendeten Kosten von CHF 36'524.70 werden durch die betroffenen Grundeigentümer zurückfinanziert. Diese werden in die Perimeterbeitragsberechnungen integriert.

## **Antrag**

**Die Einwohnergemeindeversammlung wolle die Kreditabrechnung für den Gestaltungsplan Bleiwiese mit einer Kreditunterschreitung im Betrag von CHF 18'475.30 bewilligen.**



# GEMEINDE LENGNAU

## 4.7. Wettbewerbskredit Schulraumplanung und Planungskredit Gesamtkonzept öffentliche Bauten und Anlagen

### *Kreditgenehmigung*

16. Juni 2011

CHF 110'000

### *Übersicht*

Bruttoanlagekosten	CHF 112'066.60
Verpflichtungskredit	<u>CHF 110'000.00</u>
Kreditüberschreitung	<u>CHF 2'066.60</u>

### **Antrag**

**Die Einwohnergemeindeversammlung wolle die Kreditabrechnung für den Wettbewerbskredit Schulraumplanung und Planungskredit Gesamtkonzept öffentliche Bauten und Anlagen mit einer Kreditüberschreitung im Betrag von CHF 2'066.60 bewilligen.**

## 4.8. Erschliessung „Rebe“ inkl. Verkehrsberuhigung auf der Vogelsangstrasse

### *Kreditgenehmigung*

12. November 2010

CHF 817'000

### *Übersicht*

Bruttoanlagekosten	CHF 925'683.75
Verpflichtungskredit	<u>CHF 817'000.00</u>
Kreditüberschreitung	<u>CHF 108'683.75</u>

### *Bemerkungen*

Die Mehrkosten sind in den folgenden Positionen angefallen, welche durch den Gemeinderat jeweils im Voraus bewilligt wurden:  
Abbruch und Neubau Einlaufschacht Vogelsangstrasse, zwei zusätzliche Schieber, Retentionsschacht bei der Sauberwasserleitung Bodenbach, Felsbohrung bei der Sauberwasserleitung Bodenbach, Instandstellung des Reservoirwegs, Belagssanierung Vogelsangstrasse, Sickerleitungseinbau beim Reservoirweg infolge Hangwasseranfalls.



# GEMEINDE LENGNAU

Von den erschlossenen 10 Bauparzellen sind inzwischen 7 Baulandparzellen verkauft und darauf 4 Bauten bereits realisiert.

## **Antrag**

**Die Einwohnergemeindeversammlung wolle die Kreditabrechnung für die Erschliessung „Rebe“ inkl. Verkehrsberuhigung auf der Vogelsangstrasse mit einer Kreditüberschreitung im Betrag von CHF 108'683.75 bewilligen.**



# GEMEINDE LENGNAU

## TRAKTANDUM 05 Zustimmung zu Einbürgerungen

---

Die nachfolgenden Einbürgerungen sind nach Eingang der Gesuche gegliedert.

### 5.1 Winkler Markus



Folgende Person stellt den Antrag um Aufnahme ins Bürgerrecht der Gemeinde Lengnau:

🇫🇷 Winkler Markus, 1964, deutscher Staatsangehöriger, Bodenstrasse 63

Die Einbürgerung von Markus Winkler wird nach dem neuen kantonalen Verfahren durchgeführt. Nebst einem Test und der Befragung durch einen Einbürgerungsausschuss des Gemeinderates musste neu eine öffentliche Publikation erfolgen. In der öffentlichen Auflagefrist sind keine Eingaben vorgenommen worden, welche gegen eine Einbürgerung von Markus Winkler sprechen.

Markus Winkler wohnt seit dem 1. August 1993 in Lengnau und ist seit 1991 in der Schweiz wohnhaft.

Markus Winkler hat den neuen Einbürgerungstest mit 97% erfolgreich bestanden. Bei der Befragung wurde festgestellt, dass der Gesuchsteller bei uns sehr gut integriert und mit den Einrichtungen von Staat und Gemeinde bestens vertraut ist. Es liegen keine Gründe vor, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

Aufgrund der Richtlinien ist die Einbürgerungssumme nicht mehr Bestandteil des Traktandums. Sie wird anhand der kantonalen gesetzlichen Vorgaben durch den Gemeinderat auf CHF 1'500 festgesetzt.

#### **Antrag**

**Die Einwohnergemeindeversammlung wolle Markus Winkler, 1964, ins Einwohnerbürgerrecht der Gemeinde Lengnau aufnehmen.**



# GEMEINDE LENGNAU

## 5.2 Ebner Ingeborg mit den Kindern Ebner Elisa Marie und Ebner Niklas Eric



Folgende Personen stellen den Antrag um Aufnahme ins Bürgerrecht der Gemeinde Lengnau:

- 🇫🇷 Ebner, Ingeborg, 1969, deutsche Staatsangehörige, Bergstrasse 1
- 🇫🇷 Ebner, Elisa Marie, 2004, deutsche Staatsangehörige, Bergstrasse 1
- 🇫🇷 Ebner, Niklas Eric, 2006, deutscher Staatsangehöriger, Bergstrasse 1

Die Einbürgerung der Familie wird nach dem neuen kantonalen Verfahren durchgeführt. Nebst einem Test und der Befragung durch einen Einbürgerungsausschuss des Gemeinderates musste neu eine öffentliche Publikation erfolgen. In der öffentlichen Auflagefrist sind keine Eingaben vorgenommen worden, welche gegen eine Einbürgerung der Gesuchsteller sprechen.

Die Familie wohnt seit 1. August 2009 in Lengnau und die Mutter ist seit 1999 in der Schweiz wohnhaft.

Ingeborg Ebner hat den neuen Einbürgerungstest erfolgreich bestanden. Bei der Befragung wurde festgestellt, dass die Gesuchsteller bei uns sehr gut integriert und mit den Einrichtungen von Staat und Gemeinde bestens vertraut sind. Es liegen keine Gründe vor, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

Aufgrund der Richtlinien ist die Einbürgerungssumme nicht mehr Bestandteil des Traktandums. Sie wird anhand der kantonalen gesetzlichen Vorgaben durch den Gemeinderat auf CHF 3'000 festgesetzt.

### **Antrag**

**Die Einwohnergemeindeversammlung wolle Ebner Ingeborg mit den Kindern Ebner Elisa Marie und Ebner Niklas Eric ins Einwohnerbürgerrecht der Gemeinde Lengnau aufnehmen.**



# GEMEINDE LENGNAU

## 5.3 Eckert Thomas



Folgende Person stellt den Antrag um Aufnahme ins Bürgerrecht der Gemeinde Lengnau:

✚ Eckert Thomas, 1966, deutscher Staatsangehöriger, Bergstrasse 1

Die Einbürgerung von Thomas Eckert wurde nach dem neuen kantonalen Verfahren durchgeführt. Nebst einem Test und der Befragung durch einen Einbürgerungsausschuss des Gemeinderates musste neu eine öffentliche Publikation erfolgen. In der öffentlichen Auflagefrist sind keine Eingaben vorgenommen worden, welche gegen eine Einbürgerung von Thomas Eckert sprechen.

Thomas Eckert wohnt seit dem 1. August 2009 in Lengnau und ist seit 2001 in der Schweiz wohnhaft.

Thomas Eckert hat den neuen Einbürgerungstest sehr erfolgreich bestanden. Bei der Befragung wurde festgestellt, dass der Gesuchsteller bei uns sehr gut integriert und mit den Einrichtungen von Staat und Gemeinde bestens vertraut ist. Es liegen keine Gründe vor, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

Aufgrund der Richtlinien ist die Einbürgerungssumme nicht mehr Bestandteil des Traktandums. Sie wird anhand der kantonalen gesetzlichen Vorgaben durch den Gemeinderat auf CHF 1'500 festgesetzt.

### **Antrag**

**Die Einwohnergemeindeversammlung wolle Thomas Eckert, 1966, ins Einwohnerbürgerrecht der Gemeinde Lengnau aufnehmen.**



# GEMEINDE LENGNAU

## 5.4 Shala Besard



Folgende Person stellt den Antrag um Aufnahme ins Bürgerrecht der Gemeinde Lengnau:

🇰🇲 Shala Besard, 1989, Bürger von Kosovo, Chratzstrasse 29

Die Einbürgerung von Besard Shala wird nach dem neuen kantonalen Verfahren durchgeführt. Nebst einem Test und der Befragung durch einen Einbürgerungsausschuss des Gemeinderates musste neu eine öffentliche Publikation erfolgen. In der öffentlichen Auflagefrist sind keine Eingaben vorgenommen worden, welche gegen eine Einbürgerung von Besard Shala sprechen. Er wohnt seit seiner Geburt in Lengnau.

Besard Shala hat den neuen Einbürgerungstest erfolgreich bestanden. Bei der Befragung wurde festgestellt, dass der Gesuchsteller bei uns gut integriert und mit den Einrichtungen von Staat und Gemeinde bestens vertraut ist. Es liegen keine Gründe vor, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

Aufgrund der Richtlinien ist die Einbürgerungssumme nicht mehr Bestandteil des Traktandums. Sie wird anhand der kantonalen gesetzlichen Vorgaben durch den Gemeinderat auf CHF 1'500 festgesetzt.

### **Antrag**

**Die Einwohnergemeindeversammlung wolle Besard Shala, 1989, ins Einwohnerbürgerrecht der Gemeinde Lengnau aufnehmen.**



# GEMEINDE LENGNAU

## 5.5 Edwards Benjamin



Folgende Person stellt den Antrag um Aufnahme ins Bürgerrecht der Gemeinde Lengnau:

✚ Edwards Benjamin, 1999, Bürger von Grossbritannien, Schniederbuebliweg 13

Die Einbürgerung von Benjamin Edwards wird nach dem neuen kantonalen Verfahren durchgeführt. Der Test musste nicht absolviert werden. Bei der Befragung durch einen Einbürgerungsausschuss des Gemeinderates musste neu eine öffentliche Publikation erfolgen. In der öffentlichen Auflagefrist sind keine Eingaben vorgenommen worden, welche gegen eine Einbürgerung von Benjamin Edwards sprechen. Er wohnt seit 2004 in der Schweiz und seit 2007 in Lengnau.

Bei der Befragung wurde festgestellt, dass der Gesuchsteller bei uns gut integriert und mit den Einrichtungen von Staat und Gemeinde gut vertraut ist. Es liegen keine Gründe vor, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

Aufgrund der Richtlinien ist die Einbürgerungssumme nicht mehr Bestandteil des Traktandums. Sie wird anhand der kantonalen gesetzlichen Vorgaben durch den Gemeinderat auf CHF 750 festgesetzt.

### **Antrag**

**Die Einwohnergemeindeversammlung wolle Benjamin Edwards, 1999, ins Einwohnerbürgerrecht der Gemeinde Lengnau aufnehmen.**



# GEMEINDE LENGNAU

## 5.5 Edwards Jacob



Folgende Person stellt den Antrag um Aufnahme ins Bürgerrecht der Gemeinde Lengnau:

✚ Edwards Jacob, 2001, Bürger von Grossbritannien, Schniederbuebliweg 13

Die Einbürgerung von Jacob Edwards wird nach dem neuen kantonalen Verfahren durchgeführt. Der Test musste nicht absolviert werden. Bei der Befragung durch einen Einbürgerungsausschuss des Gemeinderates musste neu eine öffentliche Publikation erfolgen. In der öffentlichen Auflagefrist sind keine Eingaben vorgenommen worden, welche gegen eine Einbürgerung von Benjamin Jacob sprechen. Er wohnt seit 2004 in der Schweiz und seit 2007 in Lengnau.

Bei der Befragung wurde festgestellt, dass der Gesuchsteller bei uns gut integriert und mit den Einrichtungen von Staat und Gemeinde gut vertraut ist. Es liegen keine Gründe vor, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

Aufgrund der Richtlinien ist die Einbürgerungssumme nicht mehr Bestandteil des Traktandums. Sie wird anhand der kantonalen gesetzlichen Vorgaben durch den Gemeinderat auf CHF 750 festgesetzt.

### **Antrag**

**Die Einwohnergemeindeversammlung wolle Benjamin Jacob, 2001, ins Einwohnerbürgerrecht der Gemeinde Lengnau aufnehmen.**



# GEMEINDE LENGNAU

## **TRAKTANDUM 06    Genehmigung einer Machbarkeitsstudie im Betrag von CHF 25'000 für die dritte Kindergartenabteilung**

---

### **Ausgangslage**

Die Gemeindeversammlung vom 21. November 2014 hat den Planungskredit für eine dritte Kindergartenabteilung im Areal Dorf abgewiesen. Ausschlaggebend für die Ablehnung waren die hohen Kosten sowie die fehlenden Abklärungen bezüglich des Standorts Kindergarten Sonnenrain.

### **Abklärungen**

Gemeinderat und Schulpflege haben sich inzwischen nochmals intensiv mit diesem Thema beschäftigt. Damit der Gemeindeversammlung eine fundierte Entscheidungsgrundlage vorgelegt werden kann, ist eine Machbarkeitsstudie über beide Standorte durchzuführen.

### **Machbarkeitsstudie**

*Standort Schulanlage Dorf*

CHF 5'000

- Prüfung von Einsparungsmöglichkeiten: Raumprogramm, Honorare Architekten und Spezialisten, Gegenüberstellung herkömmliche Bauweise mit Elementbau
- Ausarbeitung revidierte Planungskreditvorlage für Gemeindeversammlung

*Standort Sonnenrain*

CHF 20'000

- Machbarkeitsstudie für eine 3. Kindergartenabteilung unter Einbezug
  - . der stehen zu lassenden Zivilschutzanlage
  - . der Gegenüberstellung Sanierung / Neubau
  - . des Vergleichs von herkömmlicher Bauweise mit Elementbau
  - . der Option für eine spätere 4. Kindergartenabteilung
- Ausarbeitung Planungskreditvorlage für Gemeindeversammlung

*Standortvergleich 3. Kindergartenabteilung: Schulanlage Dorf oder Areal Sonnenrain*

- Schulische Aspekte: Eignung Areal für Unterricht, aussenräumliche Möglichkeiten, Möglichkeiten für Synergien im Schulbetrieb
- Erreichbarkeit für Kindergartenkinder: Sicherheit, Schulwegdistanz, Einzugsgebiet
- Kosten für Erstellung 3. Kindergartenabteilung sowie Kosten für Betrieb und Unterhalt



# GEMEINDE LENGNAU

## Vorgehen / Prozess

✚	Machbarkeitsstudie Kindergarten Sonnenrain / Dorf	August/September 15
✚	Vorstellung der Grundlagen in Arbeitsgruppe	Ende September 15
✚	Standortvergleich 3. Kindergartenabteilung Areal Sonnenrain / Schulanlage Dorf	Oktober/November 15
✚	Beratung Standortvergleich in Arbeitsgruppe, Empfehlung an Gemeinderat für favorisierte Variante	Januar/Februar 16
✚	Grundsatzentscheid Gemeinderat	Februar 16
✚	Planungskredit an Gemeindeversammlung	Juni 16
✚	Erarbeitung Vorprojekt, Bauprojekt, KV	August 16-Februar 17
✚	Baukredit an Gemeindeversammlung	Juni 17
✚	Auflage Baugesuch / Baubewilligungsverfahren	August 17
✚	Ausschreibung und Vergabe, Ausführungsplanung	ab September 17
✚	Baubeginn / Realisierungsphase	Oktober 17 – Juni 18
✚	Baubezug	August 18

## Kosten

Gemäss Kostenschätzung wird mit einem Betrag von **CHF 25'000** für die Umsetzung der Machbarkeitsstudie gerechnet.

## Antrag

**Die Einwohnergemeindeversammlung wolle die Machbarkeitsstudie im Betrag von CHF 25'000 inkl. MwSt. für die dritte Kindergartenabteilung genehmigen.**



# GEMEINDE LENGNAU

## **TRAKTANDUM 07    Genehmigung von Reglementen per 1. Juli 2015**

---

### **7.1 Reglement über die Gebühren in Bausachen**

Die Einwohnergemeindeversammlung Lengnau beschliesst, gestützt auf

- § 20 Abs. 2 lit. I des Gesetzes über die Einwohnergemeinden vom 19. Dezember 1978
- § 5 Abs. 2, § 103 des Gesetzes über Raumentwicklung und Bauwesen (Baugesetz, BauG) vom 19. Januar 1993
- § 37 des Einführungsgesetzes zur Bundesgesetzgebung über den Schutz von Umwelt und Gewässer vom 4. September 2007
- § 49 der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) Lengnau vom 8. November 2013

das Reglement über die Gebühren in Bausachen.

Entscheide in Bausachen sind gebührenpflichtig. Für die Behandlung von Baugesuchen, Anfragen, Vorentscheiden etc. sind Gebühren zu entrichten. Die letzte Tarifanpassung fand 1994 statt. Inzwischen sind infolge Gesetzesänderungen und Entwicklungen der Rechtsprechung verschiedene Bestimmungen überholt und müssen angepasst werden. Es sollen die in den letzten Jahren veränderten rechtlichen Grundlagen und die daraus resultierenden Tarife zum Vollzug im Reglement aufgenommen werden. Gleichzeitig soll eine Anpassung der Tarife an die unveränderten gesetzlichen Vorgaben für die Zukunft erfolgen. Die Erläuterungen erfolgen an der Gemeindeversammlung.

Die detaillierten Änderungen können dem neuen Reglement mit den farblich ersichtlichen Anpassungen sowie im Vergleich mit dem bisherigen Reglement entnommen werden. Beide Fassungen können unter [www.lengnau-ag.ch](http://www.lengnau-ag.ch) in der Rubrik „Politik“ „Gemeindeversammlung“ eingesehen oder heruntergeladen werden. Sie können auch während der Aktenaufgabe auf der Gemeindeganzlei oder der Bauverwaltung Surbtal in Unterendingen eingesehen werden. Detailfragen sind nach Möglichkeit während der Auflagefrist bei der Gemeindeganzlei oder der Bauverwaltung Surbtal zu klären.

Das Gebührenreglement in Bausachen soll per 1. Juli 2015 in Kraft gesetzt und angewendet werden.

### **Antrag**

**Die Einwohnergemeindeversammlung wolle das Gebührenreglement in Bausachen mit Wirksamkeit per 1. Juli 2015 bewilligen.**



# GEMEINDE LENGNAU

## **7.2 Reglement über Gebühren für die Kontrollen nach LRV für Öl- und Gasheizungen mit einer Leistung von weniger als 1 MW**

Im Kanton Aargau ist auch das private Servicegewerbe zur Durchführung der Kontrollen nach LRV von Feuerungsanlagen zugelassen (liberalisiertes Modell 2 der Feuerungskontrolle). Der Gemeinderat beziehungsweise der von ihm gewählte amtliche Feuerungskontrolleur muss aber sicherstellen, dass die Kontrollen bei allen Anlagen durchgeführt werden. Der dadurch anfallende administrative Aufwand bleibt beim amtlichen Feuerungskontrolleur beziehungsweise bei der Gemeinde.

Am 12. November 2008 schlossen die Gemeindeammänner-Vereinigung des Kantons Aargau (GAV), der Aargauische Gemeindeschreiber-Verband, der Verband Aargauischer Feuerungskontrolleurinnen und –kontrolleure (VAF) mit der IBB Erdgas AG eine Vereinbarung ab: Damit wurden der Ablauf und die Abrechnung von Kontrollen gemäss Luftreinhalte-Verordnung (LRV) der Öl- und Gasheizungen mit einer Leistung bis max. 1 Megawatt (MW) geregelt. Bis auf zwei Gemeinden im Kanton Aargau setzen diese einfache und zweckmässige Lösung alle Gemeinden um.

Das Servicegewerbe schickt alle Rapporte von durchgeführten Kontrollen im Aargau an die Koordinationsstelle. Diese macht eine Triage der Rapporte und stellt sie dem jeweils zuständigen amtlichen Feuerungskontrolleur zu. Im Sinne einer vereinfachten Verrechnung dieser Dienstleistung kauft das Servicegewerbe bei der Koordinationsstelle eine Vignette (der Preis dafür wird in Abs. 2 festgelegt), mit welcher der ganze administrative Aufwand (bei der Koordinationsstelle und beim amtlichen Feuerungskontrolleur) abgedeckt ist. Die Vignette wird auf den Rapport des Servicegewerbes geklebt.

Für diese pragmatische Lösung fehlt, wie im Rahmen eines Rechtsverfahrens festgestellt worden ist, die rechtliche Grundlage. Die Vignette gilt als eine Gebühr und bedingt daher als Rechtsgrundlage ein entsprechendes kommunales Reglement. Gemäss § 20, Abs. 2, lit. i des Gemeindegesetzes ist hierfür die Gemeindeversammlung zuständig.

### **Antrag**

**Die Gemeindeversammlung wolle das Reglement über die Gebühren für die Kontrollführung der durch das Servicegewerbe durchgeführten Kontrollen der Öl- und Gasfeuerungen nach Luftreinhalte-Verordnung (LRV) mit einer Feuerungswärmeleistung von weniger als 1 MW mit Wirksamkeit per 1. Juli 2015 genehmigen.**





# GEMEINDE LENGNAU

Im Finanzplan ist ein Betrag von CHF 150'000 einsetzt. Die Ausführung ist nach den Sommerferien geplant. Somit können beide Plätze ab Ende August wieder genutzt werden.

## **Antrag**

**Die Einwohnergemeindeversammlung wolle den Verpflichtungskredit im Betrag von CHF 150'000 inkl. MwSt. für die Rasen- und Hartplatzsanierung der Schulanlage Rietwiese genehmigen.**

## **TRAKTANDUM 09 Erschliessung Hengert-Hofacher; Genehmigung eines Baukredits im Betrag von CHF 1'410'000 für den Teilabschnitt „Hangstrasse – Hengertstrasse“**

---

Die Sanierung der Hangstrasse konnte im 2014 fristgerecht abgeschlossen werden. Die anfallenden Kosten wurden durch die beteiligten Grundeigentümer finanziert.

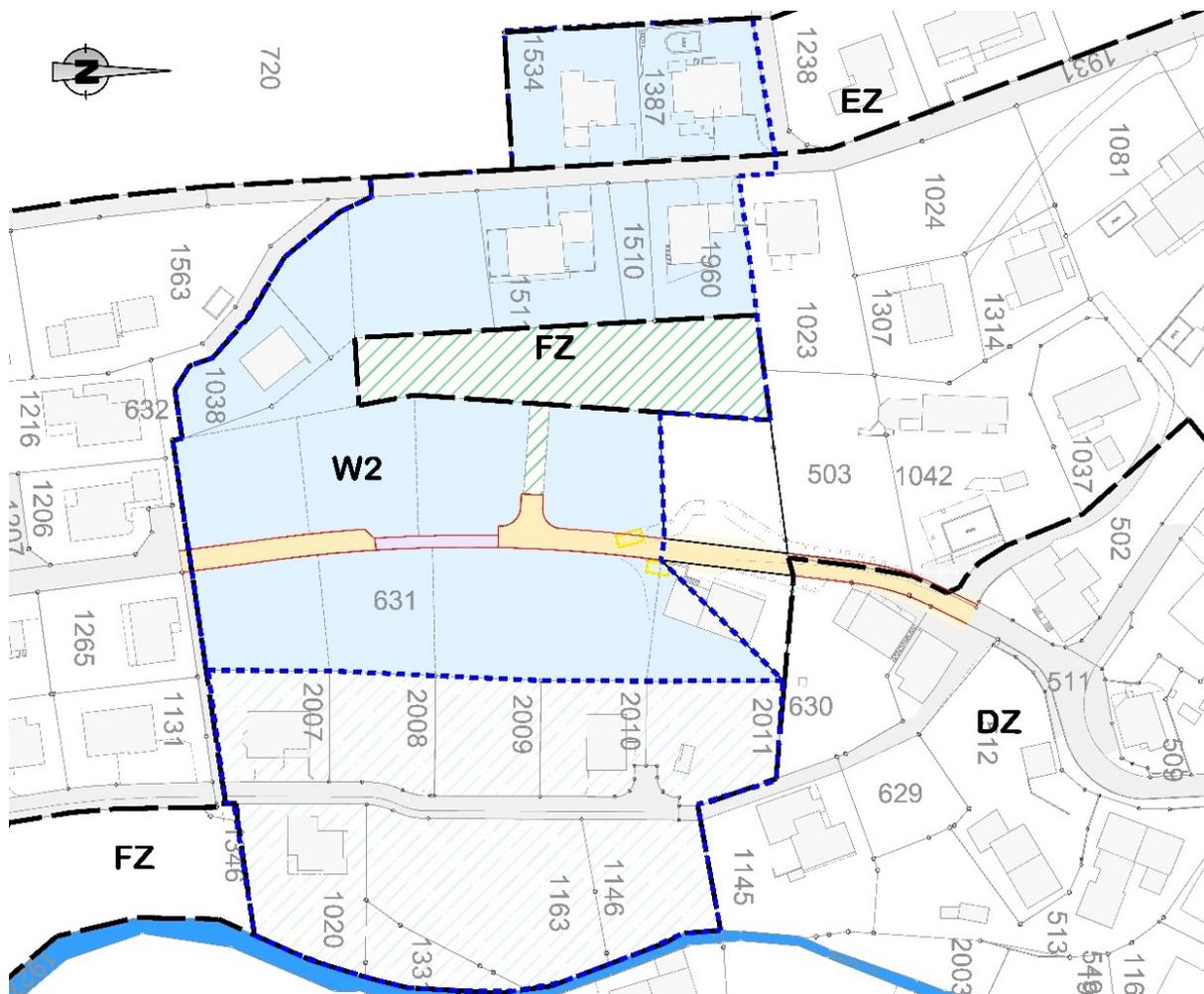
Nun soll das angrenzende Baugebiet ebenfalls erschlossen werden. Als Grundlage dient der rechtskräftige Gestaltungsplan.



Ein kleiner Teil des Baugebietes wird über die Hangstrasse und der grössere Teil via Hengertstrasse erschlossen. Ein Teil der Entwässerung der Hofacherstrasse wird in die Entwässerung dieser Baugebieterschliessung integriert.



# GEMEINDE LENGNAU



Wir verweisen auf den separaten „Technischen Bericht mit Kostenvoranschlag“, welcher unter [www.lengnau-ag.ch](http://www.lengnau-ag.ch) in der Rubrik „Politik“ „Gemeindeversammlung“ aufgeschaltet ist.

Die Kosten werden durch die privaten Anstösser finanziert. Die Gemeinde Lengnau hat die Federführung in diesem Projekt.



# GEMEINDE LENGNAU

## Kosten

Der Kostenvoranschlag mit Preisbasis März 2015 berechnet die Kosten für die Erschliessung Hengert–Hofacher, 2. Etappe, wie folgt:

### Abschnitt Süd

• Strassenbau		CHF	405'000
• Entwässerung Parzelle 631			
○ Schmutzwasserleitung Parzelle 631	CHF	145'000	
○ Sauberwasserleitung Parzelle 631	<u>CHF</u>	<u>130'000</u>	CHF 275'000
• Entwässerung Perimeterplan			
○ Schmutzwasserleitung Perimeter	CHF	205'000	
○ Sauberwasserleitung Perimeter	<u>CHF</u>	<u>185'000</u>	CHF 390'000
• Wasserleitung		CHF	105'000
• Swisscomleitung		CHF	22'000
<b>Total Erschliessung Abschnitt Süd inkl. MwSt.</b>		<b><u>CHF</u></b>	<b><u>1'197'000</u></b>

### Abschnitt Nord

• Strassenbau		CHF	103'000
• Schmutzwasserleitung		CHF	53'000
• Wasserleitung		CHF	48'000
• Swisscomleitung		CHF	9'000
<b>Total Erschliessung Abschnitt Nord inkl. MwSt.</b>		<b><u>CHF</u></b>	<b><u>213'000</u></b>

<b>GESAMTTOTAL inkl. MwSt.</b>		<b><u>CHF</u></b>	<b><u>1'410'000</u></b>
--------------------------------	--	-------------------	-------------------------

## Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle den Baukredit im Betrag von CHF 1'410'000 inkl. MwSt. für die Erschliessung Hengert-Hofacher, Teilabschnitt „Hangstrasse-Hengertstrasse“ bewilligen.

## TRAKTANDUM 10 Verschiedenes und Umfrage

---

Unter diesem Traktandum kann das Antrags- und Anfragerecht geltend gemacht werden.

5426 Lengnau, 11. Mai 2015  
Der Gemeinderat